

Einblick

Gemeinde Kastelbell-Tschars
Informationen aus unserer Gemeinde

Januar 2023
26. Jahrgang

Beilage zu „der Vinschger“ Nr. 01 vom 18.01.2023 - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - I.P.



Fotos: Julia Lesina Debiasi

Ehrung verdienter Mitarbeiter

Aus dem Inhalt:

Infos zum Einblick 2023	Seite	3
Jahresstatistik	Seite	6
Bürgerversammlung	Seite	11
Sommerbetreuung	Seite	11



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

das neue Jahr 2023 beginnt nach der Corona-Pandemie mit Zuversicht und Vertrauen, in der Hoffnung auf Beruhigung

und Stabilisierung der Lebens-, und Energiekosten sowie der politischen und wirtschaftlichen Lage in Europa und in der Welt.

Die Gesellschaft benötigt wieder Vertrauen, Geduld und Zuversicht. Nur durch Zusammenhalt und mit dem WIR im Vordergrund können Ziele und Projekte umgesetzt und erreicht werden. Dies gilt ebenso für unser Ehrenamt auf Gemeindeebene.

In den vergangenen Jahren erweckte es oft den Anschein, dass für einen Teil unserer Bevölkerung alles fließend ist. Grenzen verschwinden, gewachsene Strukturen werden in Frage gestellt und teilweise aufgelöst. Alles scheint im Fluss zu sein. Es werden keine Grenzen mehr erkannt oder wahrgenommen. Der Respekt gegenüber anderen Personen generell oder Personen, die Verantwortung in öffentlichem Leben oder in Organisationen und Vereinen des Ehrenamts übernommen haben,

ging teilweise verloren. Die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen wurde durch das Ego oder Lobbyismus teilweise außer Kraft gesetzt. Dies könnte Auswirkungen auf die Institutionen, Vereine und ehrenamtliche Organisationen haben. Wenn Solidarität und Toleranz nicht gegeben sind, kann eine auf Demokratie aufgebaute Gesellschaft nicht funktionieren.

Die Führung ehrenamtlicher Organisationen muss sich ebenso auf die Mitglieder verlassen können, ansonsten wird Zweck, Sinn und Aufgabe der Organisation in Frage gestellt. Der Umgang mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sollte auf Respekt und Toleranz aufgebaut sein und nicht auf verbale, beleidigende Aussagen oder durch verantwortungsloses Handeln. Nicht zu verwechseln mit der freien Meinungsäußerung in der Sache. Denn dies hat in unserer Demokratie immer seinen Stellenwert.

Der Gemeinderat wird demnächst das Verfahren des Gemeindeentwicklungsplanes einleiten. Die Gemeindeentwicklungsplanung ist für die Gemeinde das wichtigste urbanistische Instrument, die die Entwicklung der Gemeinde für die nächsten zehn Jahre nach Genehmigung vorgibt. Die Siedlungsentwicklung, Mobilität, Touris-

mus und Landschaftsplanung müssen vertieft werden. Die Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes ist ein Prozess der über Monate bzw. Jahre unter Einbeziehung der Bevölkerung geht.

Die Bevölkerung wird zur gegebenen Zeit informiert, um sich am Prozess der Entwicklung des Gemeindeplanes einzubringen. Die Form und Art der Beteiligung werden vom Gemeinderat festgelegt. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht die Beteiligung und die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Unsere Landschaft ist unser größtes Kapital und es ist – im Sinne der uns nachfolgenden Generationen – unsere Verpflichtung, damit umsichtig, vorausschauend und nachhaltig umzugehen. Wir müssen gemeinsam unsere Gemeinde weiterdenken.

In der Gemeindeverwaltung wurden mit Jahresbeginn zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Ich heiße sie herzlich willkommen und wünsche ihnen in ihrer übertragenen Arbeit alles Gute und viel Erfolg.

Euer Bürgermeister
Gustav Tappeiner

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Druckerei Ferrari Auer Bozen
Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
Josef Laner
Grafik: **der Vinschger**
Koordination & Redaktion:
Anna Paulmichl Forcher
Tel. 0473 621 715
E-Mail: einblick@rolmail.net

Abgabetermin für den Veranstaltungskalender:
8. März 2023
Redaktionsschluss für den nächsten Einblick:
8. März 2023
Nächster Erscheinungstermin:
um den 28. März 2023

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu kürzen und zu revidieren.

Den Einblick können Sie unter
www.gemeinde.kastelbell-tschars.bz.it
herunterladen.

Neue Mitarbeiterinnen

Die Gemeinde Kastelbell-Tschars heißt zwei neue Mitarbeiterinnen herzlich willkommen. Seit 2. Jänner 2023 versieht Julia Lesina Debiasi ihren Dienst als Mitarbeiterin im Bauamt. Maria Brunner hat am 9. Jänner 2023 ihre Arbeit als Verwaltungsassistentin aufgenommen. Wir wünschen beiden einen guten Start, viel Freude und Erfolg mit ihrer neuen Aufgabe.



Redaktion

Einblick 2023

Allgemeine Informationen

Der Einblick, das Infoblatt unserer Gemeinde, wird auch im Jahr 2023 im Abstand von zwei Monaten kostenlos an alle Haushalte unserer Gemeinde verteilt; und zwar immer in den ungeraden Monaten (Jänner, März, Mai, Juli, September und November) jeweils am Ende des Monats.

Redaktionsschluss ist stets der achte Tag des jeweiligen Monats.



Erscheinungstermine und Redaktionsschluss des Einblicks im Jahr 2023

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Nr. 1 – Jänner	08.01.2023	31.01.2023
Nr. 2 – März	08.03.2023	28.03.2023
Nr. 3 – Mai	08.05.2023	30.05.2023
Nr. 4 – Juli	08.07.2023	31.07.2023
Nr. 5 - September	08.09.2023	29.09.2023
Nr. 6 - November	08.11.2023	28.11.2023

Unser Ziel

Es ist uns ein Anliegen, den Einblick mit und für die Bevölkerung zu gestalten.

Mit diesem Medium möchten wir als Redaktionsteam die Bürgerinnen und Bürger über die Ereignisse in unserer Gemeinde und die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung informieren. Zudem soll der Einblick eine

Plattform für Vereine und Organisationen sein, um die Tätigkeit der Bevölkerung näher zu bringen. Der Veranstaltungskalender beinhaltet verschiedenste Termine. Außerdem sind auch Werbeschaltungen möglich.

Das Redaktionsteam

Zu unserem Redaktionsteam gehören:

Monika Pichler Rechenmacher – zuständige Referentin
Oskar Telfser – freier Mitarbeiter Redaktion
Elisabeth Tappeiner (Tschars) – freie Mitarbeiterin Redaktion

Anna Paulmichl Forcher – Koordination, Herausgabe, Redaktion
Simone Verdross - Grafik

Wie zwei Leuchttürme im Gemeindehaus



Die Gemeindeverwaltung ehrte am 15. Dezember 2022 langjährige Mitarbeiter: Karmen Götsch und Johann Prister



Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier zeigte sich Bürgermeister Gustav Tappeiner besonders erfreut, dass so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gemeinderatsmitglieder der Einladung gefolgt sind.

Es sei für alle eine schwierige Zeit gewesen und habe von allen viel Einsatz, Zeit und oft auch viel Kraft abverlangt. Trotz personeller Unterbesetzung konnten alle öffentlichen Dienste immer aufrecht bleiben. Für diesen Zusammenhalt sprach Bürgermeister Tappeiner allen Bediensteten im Namen der Gemeindeverwaltung Wertschätzung und Dank aus. Für ihre über 40-jährige Arbeitszeit in der Gemeinde Kastelbell-Tschars wurden zwei Personen geehrt: die Gemeindegsekretärin Karmen Götsch und Johann Prister vom Bauamt. „Beide Geehrten haben in ihrer langen Arbeitszeit mit drei Bürgermeistern, und zwar mit Johann Ausserer, Josef Alber und mit mir zusammengearbeitet und uns stets gut beraten“, sagte Gustav Tappeiner. Wie eineiige Zwillinge haben Karmen Götsch und Johann Prister den sogenannten „Bürokratieabbau“ miterlebt, den einfachen Akt noch mit Schreibmaschine mit Durchschlag geschrieben und bis zur heutigen Digitalisierung gar einiges erlebt und aufgebaut, so der Bürgermeister. Die beiden Geehrten haben für die Gemeinde und das Allgemeinwohl gelebt

und sich jeden Tag und wenn nötig mit Überstunden eingebracht. „Karmen Götsch und Johann Prister waren wie zwei Leuchttürme in unserer Gemeindeverwaltung, immer pflichtbewusst und voller Verantwortungsbewusstsein“, sagte Gustav Tappeiner. „Mit ihrem Abgang wird in der Gemeinde Kastelbell-Tschars eine neue Ära eingeleitet“.

Karmen Götsch: 44 Jahre als Gemeindegsekretärin tätig

Am 15. Dezember 1978, also vor 44 Jahren, trat die damals 21-jährige Karmen Götsch den Dienst als Gemeindegsekretärin an. „Ihr Ehrgeiz und ihr Pflichtbewusstsein haben sie zu einer Expertin ihres Fachs gemacht“, so Bürgermeister Gustav Tappeiner. Karmen Götsch war unter ihren Kolleginnen und Kollegen im Vinschgau und darüber hinaus sehr geschätzt und beliebt. Gustav Tappeiner bezeichnete die langjährige Gemeindegsekretärin als eine besonnene, hilfsbereite und loyale Frau mit ruhigem, zurückhaltendem Charakter. „Karmen hat immer lösungsorientiert gearbeitet“, so der Bürgermeister. Die Gründung einer Familie mit der Geburt ihrer zwei Töchter sei für die Gemeindegsekretärin neben der Arbeit ein besonderer Meilenstein gewesen; trotzdem habe sie durch ihre Flexibilität, Beruf und Familie stets in Einklang gebracht. Die Nähe

des Wohnortes zum Arbeitsplatz habe Karmen Götsch immer sehr geschätzt. „Alle Fäden unserer Gemeinde liefen in den letzten 44 Jahren von der politischen bis zur bürokratischen Verwaltung in ihrem Büro zusammen und von dort wurden Direktiven ausgegeben“, betonte Bürgermeister Tappeiner. „Sie hat ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer in Schutz genommen und ist ihnen mit Informationen beigestanden.“ Mit den vormaligen Bürgermeistern und mit dem jetzigen habe Karmen Götsch verschiedene Charaktere und Arbeitsweisen kennengelernt. Sie habe sich den politischen Verantwortlichen in der Gemeinde gegenüber stets loyal und hilfsbereit verhalten, ihnen jedoch auch die rechtlichen Grenzen aufgezeigt. Bei der Auswahl des Personals habe sie immer eine gute Hand gehabt. „In ihrer Zeit als Gemeindegsekretärin hat Karmen Götsch an vielen Entwicklungen mitgewirkt und viele Projekte tragen ihre verwaltungstechnische Handschrift, wie beispielsweise bei der raumordnerischen Entwicklung unserer Gemeinde, bei Projekten wie dem Neubau des Gemeindehauses, der Sportzone Schlums, der Grundschule Tschars und Kastelbell, dem Kindergarten Tschars und Kastelbell, Kitas Tschars und Kastelbell, dem Josef-Maschler-Haus mit Feuerwehrhalle oder dem Mehrzwecksaal Galsaun mit Feuerwehrhalle. Nicht zu vergessen sind die vielzähligen Projekte zum ländlichen Wegenetz, Infrastrukturen und Zivilschutzbauten in unserer Gemeinde“, zählte Gustav Tappeiner auf. Eine besondere Herausforderung in den 90-iger Jahren sei die zusätzliche verwaltungstechnische Übernahme des Baus der Kläranlage Mittelvinschgau in Tschars sowie die Einführung des neuen Vergaberechts gewesen. „Ich hoffe, dass du uns mit deinem Wissen bis zur Einführung der neuen Sekretariatsstelle erhalten bleibst“, bat der Bürgermeister. Er dankte Karmen Götsch für ihren 44-jährigen Einsatz

für die Gemeinde Kastelbell-Tschars und deren Bevölkerung und überreichte ihr als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung ein Bild des Laaser Künstlers Prof. Jörg Hofer.

Dienstantritt im Juni 1980 für Johann Prister

Mit 22 Jahren wurde Johann Prister am 10. Juni 1980 in den Dienst der Gemeinde Kastelbell-Tschars aufgenommen. Sein Ehrgeiz und sein Pflichtbewusstsein haben ihn zum Experten seines Fachs gemacht. „Johann ist in seiner Tätigkeit als Baubeamter und letztlich als Verfahrensverantwortlicher des Bauwesens aufgegangen. Er hat trotz seines ursprünglichen persönlichen Ziels, in Wien die Bildenden Künste zu studieren, seine Berufung in unserem Gemeindeamt gefunden“, zeigte sich Bürgermeister Tappeiner erfreut. Zu Beginn seiner Tätigkeit habe Johann Prister die Buchhaltung, das Lizenzwesen und das Bauamt inne gehabt. Erst im Jahr 1990 habe Johann die Buchhaltung abgegeben und sich

voll und ganz in die Materie Bauwesen hineingearbeitet. Dabei habe er sich als profunder Kenner seines Fachs in der Gemeinde und darüber hinaus einen Namen gemacht. „Innerhalb der Gemeinde wurde Johanns Art als streng und genau empfunden, aber seine Auskünfte und Beurteilungen der Sachlage waren immer präzise und gesetzeskonform. Mögliche rechtliche Anfechtungen hielten seiner Expertise immer Stand. Johann wurde von Architekten und Ingenieuren kontaktiert und um Rat gefragt. Sogar Rechtsanwälte stellten ihm für seine berufliche Kompetenz und rechtliche Sachkenntnis ein gutes Zeugnis aus“, betonte Gustav Tappeiner. Johann Prister habe verschiedene Urbanistikgesetze und deren Auswirkungen auf die Gemeinde miterlebt, wie beispielsweise das Raumordnungs- und Landschaftsgesetz „Benedikter“ aus dem Jahre 1970, die Baurechtsreform 1978 sowie nachfolgende Änderungen und das heutige neue Gesetz für Raum und Landschaft. „Johann ist ein wandeln-

des Baurechtslexikon, der aus dem Stehgreif Gesetze, Durchführungsbestimmungen, Richtlinien, Verordnungen oder Verwaltungsgerichtsurteile zum Baurechtswesen zitieren kann. Geschätzte 3.000 Bauanträge wurden von Johann Prister auf ihre urbanistische Korrektheit geprüft und der ehemaligen Baukommission bzw. der Sektion Bauwesen zur Begutachtung vorgelegt. Auch diese Kommissionen konnten sich auf deine Kenntnisse verlassen. Ich hoffe, dass du uns mit deinem Wissen und deiner Kompetenz weiterhin in irgendeiner Form erhalten bleibst“, bat Bürgermeister Tappeiner. Er dankte Johann Prister für seinen 42-jährigen Einsatz für die Gemeinde Kastelbell-Tschars und deren Bevölkerung und überreichte dem Geehrten als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung seiner Tätigkeit im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses ebenfalls ein Bild von Prof. Jörg Hofer.

Redaktion

Unsere Gemeinde auf dem Weg zur „KlimaGemeinde“

Unsere Gemeinde ist im Herbst 2022 dem KlimaGemeinde Light-Programm beigetreten und hat somit einen konkreten Schritt in Richtung Klima- und Umweltschutz unternommen.

Mit dem Beitritt zu diesem Programm möchte die Gemeinde einen Beitrag zu einer landesweiten ressourcen- und umweltschonenden Energiepolitik leisten sowie der Klimaerwärmung entgegenwirken und somit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Für die erfolgreiche Realisierung der Energiewende braucht es das Engagement aller Gemeindeakteure in Politik, Wirtschaft, Vereinen, Institutionen und nicht zuletzt aller Bürgerinnen und Bürger. Das KlimaGemeinde Light-Programm stellt dabei eine vereinfachte Methode dar, um die Südtiroler Gemeinden in den verschiedenen energie- und umweltrelevanten

Handlungsfeldern zu analysieren.

Die teilnehmenden Gemeinden übernehmen das Energiebuchhaltungssystem EBO zur Erhebung der Energieverbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen und füllen eine Checkliste aus, um die Energie- und Umweltperformance der Gemeinde zu analysieren. Diese Erhebung des Ist-Zustandes umfasst sechs Bereiche: Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie die Kommunikation und Kooperation.

Aufbauend auf diese Erhebungen werden Maßnahmen definiert, um in den verschiedenen Handlungsfeldern eine gezielte und nachhaltige Zukunftsplanung vornehmen zu können. Dabei geht es nicht nur darum, große ambitionierte Schritte zu setzen, sondern vielmehr



durch kleine Aktionen einen Beitrag zu leisten. Bei der Umsetzung einer nachhaltigen Umweltpolitik haben die Gemeinden eine Vorbildfunktion. Durch den Beitritt zum KlimaGemeinde Light-Programm stehen wir am Anfang eines langen klimabewussten Prozesses, den es gilt gemeinsam zu meistern.

Redaktion

Jahresstatistik

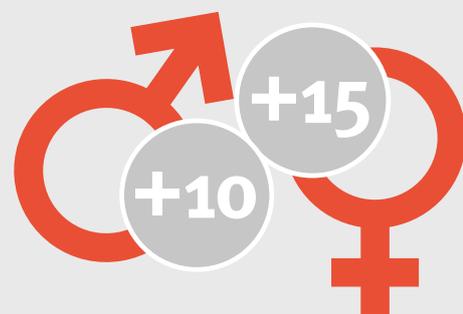
Gemeinde Kastelbell-Tschars

2022

Einwohner in den Fraktionen

	Familien	Einwohner
Tschars	376	885
Kastelbell	204	433
Galsaun	165	375
Marein	114	318
Latschinig	44	114
Freiberg	19	62
Tomberg	23	58
Trumsberg	16	55
Juval	14	40
Summe	975	2340

Bevölkerung im Vergleich zum Vorjahr
2021



Geburten 2022

	männlich	weiblich	Summe
Tschars	4	7	11
Kastelbell	1	3	4
Galsaun	3		3
Marein	3	2	5
Trumsberg		1	1
Summe	11	13	24

Bevölkerungsstatistik 2022

	Männer	Frauen	Summe
01.01.2022	1186	1129	2315
Geburten	11	13	24
Verstorbene	15	8	23
Zugewandert	47	50	97
Abgewandert	33	40	73
31.12.2022	1196	1144	2340
davon Ausländer	Männer	Frauen	Summe
31.12.2022	72	88	160

Trauungen 2022



	in der Gemeinde	in einer anderen Gemeinde	Summe
kirchlich	4	1	5
standesamtlich	5	1	6
Summe	9	2	11
Scheidungen	-	-	2

Vor- und Nachnamen in unserer Gemeinde

Neues ASTAT-Tool „So heißt Südtirol“

Welches ist der häufigste Vorname in Kastelbell-Tschars? Welche Babynamen liegen derzeit im Trend? Wie viele Personen tragen in Südtirol meinen Nachnamen? In welchem Gebiet kommt mein Vorname am häufigsten vor? War mein Name schon immer so weit verbreitet? Auf diese und viele weitere interessante Fragen gibt das neue Tool des Landesinstitutes für Statistik ASTAT „So heißt Südtirol“ Auskunft. Die Top 5 der Männervornamen 2021 in Kastelbell-Tschars sind Josef (36), Martin (33), Johann (25), Markus (23) und Franz (21). Bei den Frauennamen liegen Maria (45), Anna (40), Elisabeth (26), Monika (20) und Rosa (19) auf den ersten Plätzen. Bei den Nachnamen belegen in unserer Gemeinde Kofler (85), Raffener (61), Kaserer (55), Pircher (44) und Alber (41) die ersten fünf Plätze. Südtirolweit sind noch immer Josef und Maria die am meisten verbreiteten Vornamen. Die beliebtesten Babynamen Südtirols waren 2021 Noah, Jakob und Elias bei den Buben und Anna,



Emma und Mia bei den neugeborenen Mädchen. Im neuen digitalen Namensatlas des ASTAT stehen sowohl die beliebtesten Kindernamen als auch sämtliche Vor- und Nachnamen, der in den Melderegistern der Südtiroler Gemeinden eingetragenen Wohnbevölkerung, zur Verfügung. Es kann nach Generation, Wohnsitz, Sprache und vielem mehr gefiltert werden. Dadurch lassen sich die Daten auf vielfältige Weise visualisieren. Darüber hinaus

ist es möglich zu sehen, wie sich ein Name im Laufe der Zeit verändert hat. Das neue ASTAT-Tool macht die unterschiedlichsten Daten zu den Namen in Südtirol in einem attraktiven Format für alle Interessierten zugänglich.

Das Tool ist auf der ASTAT Webseite: astat.provinz.bz.it abrufbar.

Karen Hackl
ASTAT

Wochenenddienst Apotheken Vinschgau

Vom 05. Februar 2023 bis zum 09. April 2023

05. Februar	Kastelbell und Schluderns	12. März	Latsch und Mals
12. Februar	Naturns und Prad	19. März	Kastelbell und Schluderns
19. Februar	Rabland und Laas	26. März	Naturns und Prad
26. Februar	Schlanders und Schnals	02. April	Rabland und Laas
05. März	Schlanders II	09. April	Schlanders und Schnals



Öffnungszeiten Apotheke Kastelbell

Montag und Mittwoch: 8 – 12 und 15 – 18:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 8 – 12:30 und 15 – 18:30 Uhr

Winkelweg 1, Kastelbell - Tel. 0473 727061

Freitag: 8 – 12 Uhr
Samstag: 8 – 13 Uhr

Den Gemeindereferenten das Wort (Teil 2)

In dieser ersten Ausgabe des neuen Jahres kommen nun die nächsten Gemeindereferenten zu Wort.

Wieder in alphabetischer Reihenfolge sind dies Plack Thomas (zuständig für Landwirtschaft und Tourismus, Wasserschutzbauten, Umweltdienste samt Strukturen und Infrastrukturen, Abwasserdienste, Abfallwirtschaft mit Recyclinghof, Gewässerschutz und -nutzung, Lärmschutz, Strahlungen, Instandhaltungen von Straßen, ländliches Wegenetz, Schneeräumung, Radwege, Gehsteige, öffentliche Parkplätze, Freiräume, Grünflächen und Baumbestand auf öffentlichen Flächen, Beleuchtung, Energie und den Gemeindebauhof sowie Dienstesatz des entsprechenden Personals) und Prantl Manfred (zuständig für Wirtschaft, Sport- und Freizeittätigkeiten, Sport- und Freizeittätigkeiten in der Örtlichkeit „Schlums“, Ausbau Kommunikationsnetz, Gewerbezone, Ortsmarketing, Gebäudemanagement betreffend Mehrzweckgebäude, Mobilität, öffentliche Verkehrsmittel, Bahnhöfe und Bushaltestellen, Parkplatzbewirtschaftung, horizontale und vertikale Verkehrsbeschilderung, Gemeindepolizei).

Ländliches Wegenetz

In unserer Gemeinde gibt es 56 km ländliches Wegenetz. Hier fallen ständig Ausbesserungen, Instandhaltungen, Sicherungen und Stabilisierungen an. In dieser Periode unter anderem die Asphaltierung Trumsberg im Bereich Obermoar, die Asphaltierung Tassenplon, die Stabilisierung und Sicherung der

Zufahrt zu Großlint, die Stabilisierung und Sicherung der Straße Freiberg, die Stabilisierung der Eichgasse, Sicherung der Tomberger Straße sowie die Sicherung der Juvaler Straße. Aufgrund der Unwetter- und Winterschäden waren in den letzten Jahren ebenfalls zahlreiche Sofortmaßnahmen vor allem auf unseren Bergstraßen notwendig.

Trinkwasser und Abwasser

Das Trinkwasserbecken in Kastelbell wurde sauber gemacht und die Schieberkammer sowie die Zuleitung entlang des Vermoibachs über die Grundstücke Stefan Linser, Markus Pircher und Mirko Eller erneuert mit einem Zusammenschluss am Schlossweg.

Die Trinkwasserleitung „Kühstein Platschon“ musste aufgrund von Schäden ebenfalls dringend erneuert werden. Aufgrund von Luft in der Leitung konnte die Trinkwasserversorgung der Pramanthöfe und Feuchthöfe in Freiberg nicht optimal gewährleistet werden. Hier wurde Abhilfe geschaffen, durch Errichtung einer Entlüftungsanlage an der „Schindeltalquelle“.

Energie

Schritt für Schritt wurde in unserer Gemeinde die Straßenbeleuchtung ausgetauscht. Insgesamt 232 Leuchten. Diese neuen LED-Leuchten besitzen ein Vorschaltgerät mit der Möglichkeit der Nachtabsenkung. Durch den Austausch wird nicht nur die Lichtverschmutzung um einen großen Teil reduziert, sondern es ergibt sich eine theoretische Energieeinsparung von ca. 76.000 kWh/

Jahr. In Auftrag gegeben ist im Sinne der Nachhaltigkeit und Energieeinsparung eine Machbarkeitsstudie über die Nutzung von Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden und Parkplätzen.

Gemeindebauhof und Müllkonzept

Von 2021 bis Mitte 2022 fanden die Umbauarbeiten zur Optimierung des Gemeindebauhofs statt. Nun entspricht dieser den gesetzlichen Regelungen, es ist mehr Platz vorhanden und durch die Anschaffung von Müllpressen und einem kippbaren Stapler ist das Abladen der Wertstoffe sicherer und komfortabler. Die Wertstoffsammlungen in den Dörfern sollen aufrechterhalten werden. Hierzu werden Möglichkeiten angedacht, die die Verunreinigungen der Wertstoffe mit Restmüll oder falsch getrennten Stoffen verringern, wie z. B. eine Kartonpresse und Videoüberwachung. Sollte dies in Zukunft jedoch auch nicht funktionieren, wird auch unsere Gemeinde auf diese Art der Wertstoffsammlung verzichten müssen. Auch eine Stützmauer wurde im Bereich des Baustoffhofes neu errichtet, um Platz für ein Sand- und Streusalzlager zu gewinnen.

Wirtschaft

Durch die Pandemie wurde die Wirtschaft auch in unserer Gemeinde ausgebremst. Deshalb gibt es staatliche Wirtschaftsförderungen für Betriebsinvestitionen. Aufgeteilt auf drei Jahre wurde jetzt für das erste Jahr eine Gesamtsumme von 42.000 € an Betriebe ausbezahlt, die sich dafür qualifiziert



Speicherbecken bei Bauhofer Köstnholz



Sicherung der Straße nach Großlint



Gemeindereferent Thomas Plack



*Gemeindeferent
Manfred Prantl*

hatten. Für die zwei folgenden Jahre stehen noch jeweils 27.000 € zur Verfügung. Um die Dorfkerne zu beleben gibt es auch einen finanziellen Anreiz von der Gemeinde, um Betrieben den Start oder die Umsiedelung in unsere Gemeinde leichter zu machen.

Polizeiwesen

Das Polizeiwesen im Vinschgau arbeitet nun übergemeindlich zusammen. So koordiniert eine Polizeistation in Schlanders die Dorfpolizisten vom Reschen bis Plaus unter der Führung des Kommandanten Christian Carli. Somit kann das Personal besser genutzt sowie ausgelastet und die Dienste besser abgedeckt werden.

Mobilität

Unter Mitarbeit der Arbeitsgruppe für Mobilität wurde ein neues Parkplatzkonzept für Kastelbell-Tschars entworfen. Dies soll die Strukturen besser für alle nutzbar machen. So wird zum Beispiel das Parkdeck in Kastelbell kostenpflichtig um Dauerparker fern zu halten, andere Parkzonen bleiben zeitlich beschränkt. Es soll mit in Kraft treten nun auch stärker kontrolliert werden. Erfreulich ist, dass der Citybus Latsch – Staben durch Anregung des Seniorenverbandes unter Mitwirkung von Robert Kaserer, nun stündlich verkehrt. Auch mehrere Haltestellen werden dazu kommen, um die Nutzung für alle leichter zugänglich zu machen.

An einer Verkehrslösung an der Kreuzung „Kesslwirt – Etzthaler“ in Tschars wird gearbeitet. Es wurde hierzu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die mit Kostenschätzungen schon



Die Realisierung des Glasfasernetzes ist fortgeschritten

an den zuständigen Landesrat und die Abteilung 10 des Landes weiter geleitet wurde. Hier gilt es dran zu bleiben und eine gute Zusammenarbeit mit dem Land anzustreben.

Kommunikationsnetz

Die Grabungsarbeiten für das Glasfasernetz sind in Galsaun und Tschars abgeschlossen, in Kastelbell wird es im Frühjahr soweit sein. Die Fraktionen Marein, Latschinig und Galsaun sind auch schon vollständig an das Glasfasernetz angeschlossen. Tschars und Kastelbell werden im Frühjahr 2023 angeschlossen sein. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde. Für die Bergfraktionen wird noch intensiv nach Lösungen gesucht.

Mehrzweckgebäude

In der Sportzone Schlums wurden notwendige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. So wurden die Sitzgele-



An einer Verkehrslösung an der Kreuzung Kesslwirt – Etzthaler wird gearbeitet

genheiten der Tribüne teilweise erneuert, die Umzäunung vom Schwimmbad, Böschungen und Bepflanzungen mussten instand gesetzt werden, ein Schaukasten für Aktivitäten des Sportvereins wurde angebracht und die Flutlichtanlage zur Reduzierung der Lichtverschmutzung und Einsparung von Kosten neu gemacht. Auch der Amtstierarzt hat nun ein Büro in der Mehrzweckhalle, um seinen Dienst für das Einzugsgebiet Kastelbell-Tschars, Martell, Latsch und Naturns zu gewährleisten.

Im Maschlerhaus wurden ebenfalls nötige Instandhaltungsarbeiten gemacht, die Beleuchtung auf LED umgestellt, der alte Heizungskessel wurde entfernt um einen Lagerraum für die Feuerwehr zu gewinnen und die Heizungsanlage wurde umgestellt sowie digitalisiert um sie optimal und sparsam nutzen zu können.

Redaktion

Muss das sein?

...so gesehen von einer aufmerksamen Hundebesitzerin am Radweg gegenüber der Genossenschaft



„Gemeindearbeit ist Teamarbeit“



Am 12. Dezember 2022 fand im Josef-Maschler-Haus in Tschars eine Bürgerversammlung statt, zu der zahlreiche Bürger unserer Gemeinde erschienen sind.

Im ersten Teil kamen Dr. Ing. Corrado Lucarelli und Dr. Geol. Simone Taccus zu Wort, die den Teilnehmenden den Gefahrenzonenplan der Gemeinde näher brachten, der im Frühling 2023 in Kraft treten soll. Dieser Gefahrenzonenplan ist absolut notwendig, um für die Gemeindeentwicklung neue Gebiete ausweisen, bzw. bestehende Gebiete optimal nutzen und verwalten zu können. Gerade Tschars war durch die Lage unterhalb der Malea-Wand gefährdet. Durch den Bau des Schutzdammes wurde die Situation soweit abgeschwächt, dass nun baulich so gut wie alles wieder möglich ist.

Dieser Schutzdamm schützt nicht nur vor Steinschlag, sondern auch gegen Muren und Lawinen oder größere Wasserereignisse. Somit war der Bau des Dammes die technisch absolute beste Lösung für Tschars und seine Entwicklung.

Im Publikum kam die Frage auf, was dieser Plan nun konkret für die Bevölkerung bedeute. Dr. Ing. Lucarelli erklärte dies mit der Einteilung der verschiedenen Zonen in einer Farbcodierung. So bedeutet eine rote Zone eine hohe Gefahr und somit absolutes Bauverbot in dieser Zone. Eine blaue Zone, dass Neubauten nur in bestimmten Fällen erlaubt, und Neubauzonen nur dann möglich sind, wenn es absolut keine Alternativen gibt. Ist die Zone

gelb, sind Neubauten und neue Bauzonen zulässig, wenn vorher geprüft wird, dass das Projekt mit der bestehenden Gefahr kompatibel ist. Und eine graue Zone bedeutet zu guter Letzt, dass es unter Einhaltung der geltenden Gesetzgebung erlaubt ist, zu bauen und Bauzonen auszuweisen.

Unsere Gemeinde befindet sich laut diesem neuen Plan hauptsächlich in grauen und gelben Zonen und kann sich in Zukunft ohne größere Schwierigkeiten gesund entwickeln.

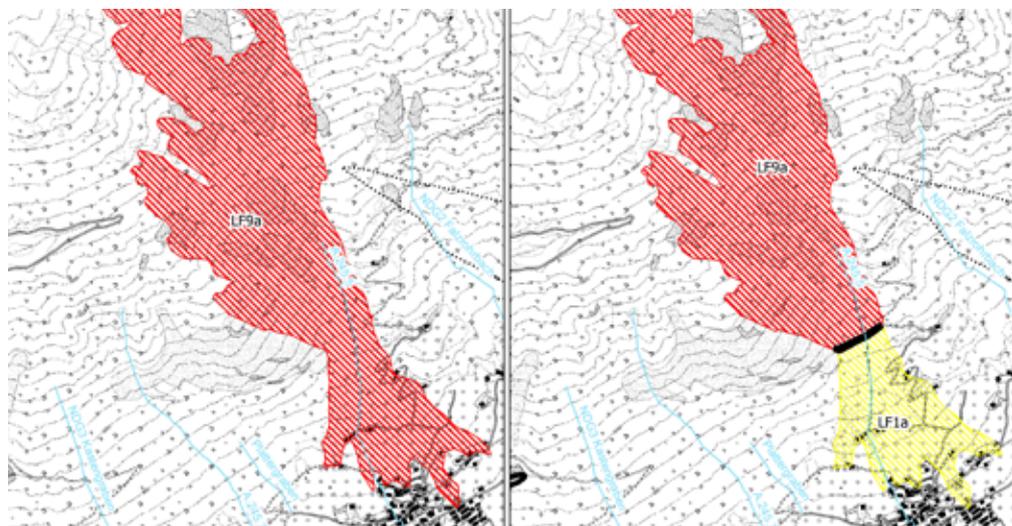
Im zweiten Teil der Bürgerversammlung gaben der Bürgermeister und die Gemeindeferenten den Zuhörerinnen und Zuhörern einen Rückblick auf die letzten Jahre ihrer Arbeit. Einleitend wies der Bürgermeister auf die außerordentlichen letzten Jahre hin, in der nicht nur Pandemie, sondern auch Klimawandel, Energiekrise in Europa und neue Gesetze wie das Raumordnungs-

gesetz die Arbeit in den Gemeinden stark erschwerten. Nichts desto trotz werde mit aller Kraft daran gearbeitet, nicht nur das tägliche Geschäft am Laufen zu halten, sondern auch neue Projekte für die Entwicklung der Gemeinde anzugehen. Es mussten in diesen Jahren Prioritäten neu gesetzt werden, um akuten Situationen wie den starken Unwetterschäden, Rechnung zu tragen. So sind manche Entscheidungen am Tisch leicht zu treffen, aber die Umsetzung nur mit dem gesamten Personal der Gemeinde machbar. Gemeindearbeit ist Teamarbeit.

Zu guter Letzt kamen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Vor allem die Kreuzungssituation in Tschars – die Bürger wünschen sich eine schnelle und unkomplizierte Lösung wie einen Kreisverkehr - und die Schwierigkeiten in der Verwaltung kamen zur Sprache. Aber auch das Müllproblem gab Anlass zur Diskussion. Sollte das neue Konzept nicht funktionieren, werden in Zukunft auch in unserer Gemeinde die Wertstoffe allesamt zum Wertstoffhof gebracht werden müssen.

Als Abschluss merkte der Bürgermeister an, dass es nicht immer nur einen richtigen Weg gäbe. Auf einen gemeinsamen Weg müsse man sich verständigen, das ist Demokratie.

Redaktion



Das Bild zeigt mögliche Felsstürze vor und nach Erstellung des Tscharser Schutzdammes



Bürgerversammlung

Am Montag, 13. Februar 2023 um 19:30 Uhr
im Ratssaal der Gemeinde in Kastelbell

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Bürgerversammlung 2023 ein.

- » Vorstellung Entwurf Gefahrenzonenplan
- » Vorstellung Durchführungsplan „Mondschein“ Kastelbell
- » Kurzberichte des Bürgermeisters und der Referenten

Über eine zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung von Kastelbell-Tschars mit anschließender Diskussion freut sich die Gemeindeverwaltung Kastelbell-Tschars.

DER BÜRGERMEISTER
Gustav E. Tappeiner

BetreuerInnen gesucht

Für die **6 Betreuungswochen (03. Juli-11. August 2023)** unserer Kindergarten- und Grundschulkinder werden liebevolle, engagierte und verantwortungsvolle **BetreuerInnen** gesucht.

Interessierte melden sich bei:

Michael Kneissl,
Jugenddienst Mittelvinschgau
Tel. 335 82 64 669
Sozialgenossensch. Vinschgau,
Tel. 340 09 20 073



Angebote Sommerbetreuung 2023 erstmalig durchgehend 8 Wochen lang

Die Gemeinde Kastelbell-Tschars organisiert für den kommenden Sommer 2023, mit finanzieller Unterstützung des Landes und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, heuer erstmals 8 Wochen Betreuung für Kinder aus unserer Gemeinde.

Zielgruppe	Zeitraum	Organisator
Buben und Mädchen, der Jahrgänge 2017-2010	19.-23. Juni vormittags	ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen
Buben und Mädchen, der Jahrgänge 2017-2010	26.-30. Juni ganztags	ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen
Kindergartenkinder	03. Juli-11. August ganztags	Gemeinde und Sozialgenossenschaft Vinschgau
Grundschüler	03. Juli-11. August ganztags	Gemeinde und Jugenddienst Mittelvinschgau

Infos

Genauere Infos zum Programm, zur Anmeldung und den Teilnahmegebühren werden zu einem späteren Zeitpunkt über den Einblick, über Kindergarten, Grundschule und Jugendzentrum „All In“ bekannt gegeben.

Monika Rechenmacher

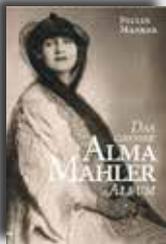
Neue Bücher in deiner Bibliothek



Lügen über meine Mutter
Daniela Dröscher



Verloren sind wir nur allein
Mila Summers



Das große Alma Mahler Album
Paulus Manker



Angst frisst Seele
Ruediger Dahlke



Gregs Tagebuch 17 – Voll aufgedreht!
Jeff Kinney



Lieblingstiere basteln
Judith Watschinger

Workshop: Adventskerzen verzieren



Am 9. November konnten wir Simone Kröss vom KerzenStibele in der Bibliothek Tschars begrüßen. Sie hielt einen tollen Workshop ab, bei dem die Teilnehmerinnen verschiedene Techniken der Kerzengestaltung erlernen konnten und auch die eigene Kreativität einbringen konnten. Dabei sind tolle Kerzen entstanden. Alle waren begeistert und lobten die Veranstaltung.

Buchvorstellung: Weil wir nicht aufgeben

Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende EO stellte am 15. November 2022 ihr neu erschienenes Taschenbuch in der Bibliothek Kastelbell vor. Dabei handelt es sich um Mutmachgeschichten von alleinerziehenden Personen. Leider haben nur sehr wenige daran teilgenommen, obwohl das Thema sicher aktuell ist. In einer kleinen Gesprächsrunde stellte die Präsidentin der Plattform den Verein vor. Anschließend berichtete die Autorin Sabine Foraboschi, wie es ihr beim Austausch mit den betroffenen Personen und beim Schreiben derer Geschichten ergangen ist. Frau Dr. Iris Pircher schilderte noch die



rechtliche Situation und stand für Fragen zur Verfügung. Schade, dass nicht mehrere Personen dieses informative Angebot wahrgenommen haben.

Märchenstunde



Mit viel Engagement und Begeisterung gestaltet sie diese Stunde, wodurch sie bei den Kindern sehr beliebt ist. Mittlerweile zieht es auch einige der kleineren Schulkinder und ein paar Erwachsene in die Bibliothek zum Zuhören. Ein herzliches Dankeschön für die Organisation dieser wertvollen Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr hat Anna Maria wieder die monatliche Märchenstunde in der Bibliothek Tschars abgehalten.

Die Bibliotheksleitung

Seite der Jugend

Die Jugendtreffs „All In“



Was ist eigentlich das „All In“?

Das „All In“ sind die Jugendtreffs der Gemeinde Kastelbell-Tschars. Zum Jugendtreff gehören zwei Gebäude beziehungsweise Räume: Der Jugendtreff in Tschars und der Jugendraum in Kastelbell, die ich euch in diesem Artikel vorstellen werde.

Der Jugendtreff in Tschars befindet sich in der Taufgasse 2, also direkt im Dorfzentrum unterhalb des Dorfplatzes. Vor dem Gebäude befindet sich

ein Bolzplatz mit Basketballkorb. Der Treff selbst bietet auf zwei Etagen für Jugendliche genug Platz um sich kreativ zu entfalten, Spaß zu haben oder auch einfach mal zu chillen und sich auszuruhen. Im oberen Stock befinden sich das Büro, die Küche und ein Raum mit Calcetto und Gesellschaftsspielen. Im unteren Stock findet ihr einen großen Raum mit Kletterwand, Billard, Dartsscheibe, einer Leinwand zum Filme schauen und Zocken sowie

einer großen Musikanlage vor. Natürlich sind im ganzen Gebäude gemütliche Sofas und Sessel zum Verweilen vorhanden.

Der Jugendraum in Kastelbell befindet sich auch nicht weit vom Ortskern entfernt, er liegt unterhalb des Kindergartens. Der Eingang befindet sich gegenüber des Grundschulhofes die Treppen runter. Der Raum hat eine Küche mit Theke, einen Fernseher mit Spielekonsolen, Gesellschaftsspiele, ein Calcetto und eine Musikanlage mit Partybeleuchtung.

In beiden Treffs werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Wir kochen gemeinsam Gerichte, machen Spielemittage, veranstalten Turniere, aber auch einer gemütlichen Filmnacht steht nichts im Wege.

Die beiden Treffpunkte haben abwechselnd geöffnet und ich freue mich, wenn ihr vorbeischaut.

Euer Jugendarbeiter Fabian

Öffnungszeiten

Februar

Mi & Do 15-20 Uhr Tschars
Fr & Sa 16-21 Uhr Kastelbell

März

Mi & Do 15-20 Uhr Kastelbell
Fr & Sa 16-21 Uhr Tschars



Öffnungszeiten für die fünften Klassen und Mittelschüler,
Mittwoch und Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Aufruf zur Andreas-Hofer-Gedenkfeier



Am Sonntag, 19. Februar 2023 finden in unserer Gemeinde wieder die Andreas-Hofer-Gedenkfeiern statt, zu denen auch die Bevölkerung herzlich

eingeladen ist. Die Schützenkompanie Kastelbell erinnert, dass diese jährlichen Gedenkfeiern nicht nur für einzelne Vereine abgehalten werden, sondern vor allem für die gesamte Bevölkerung. In diesem Sinne steht Andreas Hofer als allgemeines Zeichen für das Erbe unserer Großväter, die unser Land aufgebaut und geprägt haben, beginnend mit dem Tiroler Freiheitskampf 1809 bis hin zu den beiden Weltkriegen und nicht zuletzt den 60er Jahren. Das was wir heute haben und das Fundament, auf dem wir heute leben, ist nicht selbstverständlich und sollte mindestens einmal im Jahr

geehrt werden. Die Bevölkerung ist eingeladen nach dem Gottesdienst in Kastelbell den Dekan, die Ehrengäste, die Musikkapelle und die Schützen zum Friedhof zu begleiten, wo beim Kriegerdenkmal die höchste Ehrerbietung abgehalten wird. Anschließend wird die Historikerin Dr. Margareth Lun die Gedenkrede halten und abschließend wird der Hauptmann der Schützenkompanie Kastelbell Dietmar Pixner Dankesworte an die Teilnehmenden richten.

**Die Kommandantschaft der
Schützenkompanie Kastelbell**

Kirchenchor Kastelbell-Tschars

Mit der Jahreshauptversammlung am 19. November 2022 endete ein weiteres „Arbeitsjahr“ für den Chor.

Im vergangenen Jahr wurden 18 Festmessen und eine Rorate gestaltet, 29 ordentliche Proben abgehalten und bei 20 Beerdigungen der Gottesdienst mitgestaltet. Für diese Tätigkeiten braucht es den Einsatz jedes Einzelnen, dafür dankte Obfrau Anita Wielander allen Sängerinnen und Sängern recht herzlich. Ein großer Dank geht auch an die Chorleiterin Miriam Blaas für ihre Geduld und professionelle Arbeit.

Ein besonderes Ereignis waren auch die vielen Ehrungen an diesem Abend. Neun verdienten Mitgliedern wurde eine Urkunde für die Mitgliedschaft im Kirchenchor vom Verband der Kirchenchöre überreicht:

50 Jahre - Karlheinz Tscholl

40 Jahre - Silke Bernhart, Astrid Tappeiner, Petra Linser, Franz Eberhöfer

30 Jahre - Martina Crazzolaro, Erna Lesina Debiasi

25 Jahre - Miriam Blaas

10 Jahre - Evelyn Pinggera

Bei der Jahreshauptversammlung standen auch Neuwahlen auf dem



Ehrungen der anwesenden Mitglieder (v. l.): Erna Lesina Debiasi, Obfrau Anita Wielander, Astrid Tappeiner, Miriam Blaas, Karlheinz Tscholl, Martina Crazzolaro, Evelyn Pinggera

Programm. Astrid Tappeiner beendet ihre Tätigkeit im Ausschuss. Sie war 12 Jahre als Obfrau-Stellvertreterin tätig. Der neue Ausschuss besteht aus: Obfrau Anita Wielander, Obfrau-Stellvertreterin Evelyn Pinggera, Kassier Karlheinz Tscholl, Schriftführerin Maria Blaas sowie Notenarchivarin Irlinde Grünfelder.

Der Bürgermeister Gustav Tappeiner und die Gemeindefeierantin Monika Rechenmacher überbrachten die Grüße der Gemeindeverwaltung, bedank-

ten sich mit viel Wertschätzung beim Chor und wünschten dem neuen Ausschuss eine gute Zusammenarbeit. Bei einem anschließenden Abendessen im Genusshotel Panorama ließen der Kirchenchor mit den Ehrengästen den Abend gemütlich ausklingen.

Der Kirchenchor freut sich über stimmliche Verstärkung, wenn jemand gerne singt ist er in unserer Chorgemeinschaft recht herzlich willkommen.

Evelyn Pinggera

Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverband (SKFV): Zukunft geklärt

1957 schlossen sich das „Südtiroler Kriegsopferkomitee“ und der „Südtiroler Heimkehrerverband“ zum „Südtiroler Kriegs- und Frontkämpferverband“ zusammen, mit dem Ziel die Rechte der Südtiroler Heimkehrer/Frontkämpfer, der Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen in Rom einzufordern.

Dabei ging es u. a. um die Regelung der Pensionen der heimgekehrten Wehrmachtsangehörigen und deren Hinterbliebenen. Für die Erlangung von Kriegspensionen und Frontkämpferzulagen mussten die ansuchenden Südtiroler Nachweise über ihre Wehrdienstzeiten, Gefangenschaftszeiten, Kriegsverletzungen und Kriegsauszeichnungen vorlegen. Bei der Beschaffung dieser Informationen war der SKFV seinen Mitgliedern behilflich.

Im Laufe der Jahre wurden unterstützende Mitglieder, darunter auch Frauen aufgenommen.

Da die ursprüngliche Aufgabe ab einem gewissen Zeitpunkt erfüllt war, verlagerten sich die Schwerpunkte des SKFV. Zu den neuen Tätigkeitsfeldern des SKFV zählen:

- Pflege der Kriegerdenkmäler
- bei Beerdigung verstorbener Mitglieder Begleitung mit einer Fahnenabordnung
- Organisation von Ausflügen, geselliges Beisammensein u. s. w.

2013 wurde der Verband auf Landesebene aufgelöst und als Rechtsnachfolger das Südtiroler Schwarze Kreuz mit Sitz in Wien bestimmt. Die Ortsgruppen bestehen auf privater Basis, so lange sie noch über Mitglieder verfügen, weiter. Auch unsere Ortsgruppe stellte sich seit längerem die Frage: Wie soll es weitergehen?

Deshalb fand am 17. Dezember 2022 ein Treffen der Mitglieder statt, bei dem u. a. auch Bürgermeister Gustav Tappeiner und Referentin Monika Rechenmacher anwesend waren.

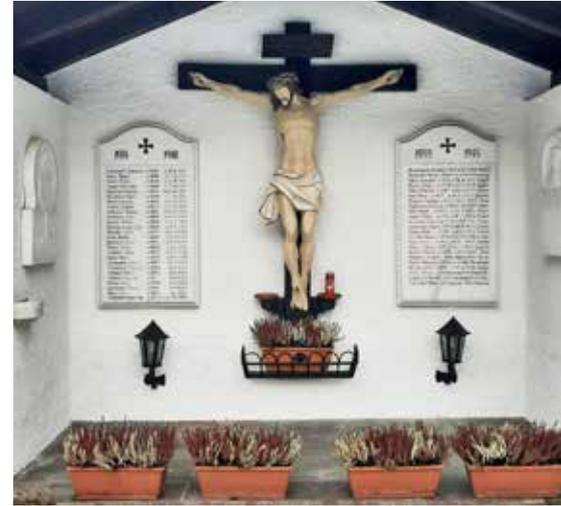
Nach langer Diskussion kam man zum Schluss, dass der Verein (aufgrund fehlender Rechtsgrundlage) als solcher nicht weiter bestehen kann. Die Mitgliedsbeiträge werden nicht mehr eingesammelt, doch will man solange es die wenigen Mitglieder noch schaffen, Einiges auf privater Basis weiterführen:

- Gedenken/Erinnerung an die Frontkämpfer erhalten/pflegen;
- die Kriegerdenkmäler in Kastelbell und Tschars pflegen;
- Beerdigungen von Mitgliedern mit Vereinsfahne begleiten und je eine Gedenkmesse lesen lassen;
- gesellige Treffen auf privater Basis organisieren;
- sämtliche Dokumente des Vereins, wie Protokolle u. s. w. im Archiv der Gemeinde hinterlegen bzw. aufbewahren.

Ist dem SKFV die Pflege der Kriegerdenkmäler nicht mehr möglich, übernimmt dies die Gemeindeverwaltung.

Kriegerdenkmäler in neuem Glanz

Im heurigen Sommer organisierte der SKFV die Restaurierung der zwei Kriegerdenkmäler in unserer Gemeinde. Beim Kriegerdenkmal in Tschars wurden die Namenstafeln aufgefrischt, sämtli-



che Namen sind wieder gut lesbar. Im Friedhof Marein wurde an der Gedenkstätte der Herrgott und das Holzkreuz restauriert. Die Mauern erhielten einen neuen Anstrich und in Bodennähe teilweise einen neuen Verputz (siehe Bild). Beide Gedenkstätten erstrahlen nun, zum Gedenken an die vielen gefallenen und vermissten Soldaten aus unserer Gemeinde, in neuem Glanz. Sämtliche Kosten dieser Renovierungsarbeiten übernahm der SKFV. Dafür gebührt ihm ein großer Dank.

Redaktion/Monika Rechenmacher

passion for technology



Glasfaser Damit schnell schnell bedeutet.

OLREANNOX

KONVERTO AG Bruno-Buozzi-Str. 8, Bozen,
Info Center 800 031 031 info@konverto.eu konverto.eu

KON
FIBER

Vollversammlung der Bäuerinnen der Ortsgruppe Galsaun mit 40-Jahr-Feier



Der neue Ausschuss (v. l.): Heidi Kofler Winkler, Tamara Kaserer, Sara Goller Veith Pixner, Doris Oberhofer Wielander, Stefanie Forcher Tratter und Anna Paulmichl Forcher



Die ehemaligen Ortsbäuerinnen und die amtierende Ortsbäuerin beim Anschneiden des Jubiläumskuchens

Am Freitag, 16. Dezember 2022 luden die Galsauner Bäuerinnen zu ihrer Vollversammlung mit Neuwahlen ein. Die Ortsbäuerin Sara Goller Veith Pixner begrüßte die anwesenden Ehrengäste und Mitglieder. Der Rechnungs- und Tätigkeitsbericht wurde von Stefanie Forcher Tratter vorgetragen. Auch bei den Galsauner Bäuerinnen bedeutete die Pandemie einen großen Einschnitt in die Vereinstätigkeit. Nichts desto trotz wurden die Traditionen aufrecht erhalten und mit einigen Kursen und Ausflügen ergänzt. Als es zu den Neuwahlen kam, bedankte sich Sara Goller

Veith Pixner bei den scheidenden Mitgliedern Elisabeth Alber, Luzia Kuppelwieser und Evi Schöpf Köck. Mit Evi geht ein Urgestein in den wohlverdienten „Ruhestand“. Sie war selbst 12 Jahre lang Ortsbäuerin, langjähriges Mitglied im Bezirksausschuss und stand Sara Goller Veith als Stellvertreterin bis zuletzt noch helfend zur Seite. Die Neuwahlen bestimmten den neuen Ausschuss wie folgt: Sara Goller Veith Pixner wird als Ortsbäuerin bestätigt. Tamara Kaserer wird ihre Stellvertreterin. Stefanie Forcher Tratter als Kassier, Anna Paulmichl

Forcher als Schriftführerin und Doris Oberhofer Wielander mit Heidi Kofler Winkler vervollständigen das Team. Die Galsauner Bäuerinnen feierten auch ihr vierzigjähriges Bestehen der Ortsgruppe. Nach dem offiziellen Teil wurde von den ehemaligen Ortsbäuerinnen und der amtierenden Ortsbäuerin ein Jubiläumskuchen angeschnitten. Bei einem Ratscher, Kaffee und Kuchen wurde noch viel gelacht und über Vergangenes und Zukünftiges sinniert.

Redaktion

VKE Sektion Kastelbell-Tschars - Jahr 2023

Wir vom Ausschuss freuen uns euch Kinder und Mitgliedsfamilien vom ganzen Dorf bei den heurigen Veranstaltungen und Aktionen des VKE wieder zu sehen und danken allen, die mit ihrer Vereinsmitgliedschaft von 15 € pro Familie diese Aktivitäten auch heuer wieder unterstützen und möglich machen.

Ein Dankeschön bei dieser Gelegenheit gilt auch der Gemeinde Kastelbell-Tschars und der Raiffeisenkasse

Untervinschgau für die Unterstützung. Auch allen Vereinen der Gemeinde ein Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Um ein kleines Jahresprogramm der VKE-Aktionen für die Kinder in der Gemeinde möglich zu machen suchen wir jedes Jahr neue Mitglieder im VKE-Ausschuss.

**Der VKE Ausschuss
Kastelbell-Tschars**

Wir suchen DICH!

Wir freuen uns und sind dankbar, wenn du etwas Zeit schenken kannst. Nur zusammen können wir einiges bewegen und etwas für die Kinder in der Gemeinde organisieren. Gemeinsam geht's leichter.

Melde dich einfach bei uns unter:
Tel. 349 06 29 537 oder
kastelbell@vke.it

Vollversammlung der Tscharser Bäuerinnen

Am Freitag, 2. Dezember 2022 fand in Tschars im Josef-Maschler-Haus die diesjährige Vollversammlung der Bäuerinnen Tschars mit Neuwahlen statt. Elisabeth Tappeiner begrüßte als amtierende Ortsbäuerin die Anwesenden und leitete durch den Abend. Die Bezirksbäuerin Ingeborg Rechenmacher berichtete über die Tätigkeiten im Bezirk. Franziska Prinoth präsentierte einen feinen Vierjahresrückblick der Tätigkeiten der Ortsgruppe.

Von den Traditionen im Dorf wie die Prozessionen oder die Erntedankfeste bis hin zum Kräuterbuschen binden, Besuchen im Altersheim, diverser Kurse und Ausflüge, war trotz Corona doch einiges möglich – wenn auch nicht so viel wie gewünscht. Kofler Deborah verlas als Kassier den Kassenbericht. Nach den Neuwahlen setzt sich der neue Ortsausschuss wie folgt zusammen: Franziska Prinoth als Ortsbäuerin, Marion Gitterle



Alter und neuer Ausschuss der SBO Tschars: Deborah Kofler, Annemarie Kiem, Lubomira Platzgummer, Sophia Prinoth, Franziska Prinoth, Marion Gitterle, Myriam Anstein, Elisabeth Tappeiner und Anna Bertagnolli

als Stellvertreterin, Anna Bertagnolli als Kassier und Myriam Anstein als Schriftführerin. Die ehemalige Ortsbäuerin Elisabeth Tappeiner bedankte sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern Annemarie Kiem, Deborah Kofler, Lubomira Platzgummer und Sophia Prinoth. Auch die

Ehrengäste Monika Rechenmacher, Thomas Plack und Matthias Breitenberger hoben die Wichtigkeit der Tätigkeiten der Bäuerinnen auf Ortsebene hervor und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.

SBO Tschars

Laternenfest, Adventslichter und Besuch vom Nikolaus

Unsere Kleinsten der Gemeinde Kastelbell-Tschars treffen sich wöchentlich zum Spielen und Spaßhaben mit ihren Mamis bei der VKE-Spielgruppe „Max und Moritz“ in Tschars.

In jedem Monat ist etwas los beim Treff und die kreativen und fleißigen Mamis lassen sich immer etwas Nettes einfallen. Im November wurde das Fest zum Hl. Martin mit selbst mitgebrachten Laternen und Laternenumzug im Mehrzweckraum gefeiert. Im Advent kam, neben dem Spielen und Toben, besinnliche Stimmung beim Anzünden der Adventslichter und beim gemeinsamen Singen auf. Am 6. Dezember staunten die neun Kinder, als der Nikolaus am Vormittag bei der Spielgruppe zu Besuch kam. Nachdem das Nikolauslied als Begrüßung gesungen



wurde, überreichte der Nikolaus allen Kindern ein rotes Säckchen. Alle bedankten sich und winkten dem Nikolaus als Abschied durchs Fenster hinterher. Ein gelungener Nikolausbesuch. Danke lieber Nikolaus! Alle von der Spielgruppe freuen sich auch im neuen Jahr 2023 neue Spielkameraden bei der Spielgruppe zu begrüßen.

VKE-Spielgruppe von 0-3 Jahre jeden Dienstag und neu auch freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr im Mehrzweckraum des KIGA Tschars. Anmeldung unter Tel. 349 06 29 537 oder kastelbell@vke.it

VKE Kastelbell-Tschars

Freiwillige Feuerwehr Tschars - Jahresbericht 2022



Im Bild (v. l.): Bezirksfeuerwehrpräsident-Stv. Andreas Mair, der Geehrte Ernst Etzthaler, Kdt. Florian Semenzato, Kdt.-Stv. Thomas Tragust

Am Samstag, 14. Januar 2023 fand im Josef-Maschler-Haus die Jahreshauptversammlung 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Tschars statt. Neben den aktiven Wehrmännern konnte Kommandant Florian Semenzato auch die Wehrmänner außer Dienst sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im vergangenen Jahr normalisierte sich das Vereinsleben, nach Corona, zusehends und es konnten auch wieder Übungen in größeren Gruppen abgehalten werden. Das Jahr 2022 war einsatzmäßig ein durchschnittliches Jahr, geprägt von einigen spektakulären Einsät-

zen. Es galt insgesamt 35 Einsätze und Dienstleistungen verschiedenster Art abzuarbeiten. Besonders die Häufigkeit der Alarmierungen zu Brandeinsätzen inkl. Fehlalarme war in Bezug auf andere Jahre außergewöhnlich hoch. Hervorzuheben sind der Brandeinsatz auf dem Gelände der Ex-Recla, ein Verkehrsunfall im Dorfzentrum, ein Verkehrsunfall auf Höhe der Defatsch-Kurve, ein folgenreicher Verkehrsunfall auf Höhe der Obstgenossenschaft, der Waldbrand am Tscharser Sonnenberg, der PKW-Absturz in Oberjuval sowie die Alarmierung zu einem angeblichen

Flugzeugabsturz in der Zone Pedrui, der sich glücklicherweise als Fehlalarm herausgestellt hatte. Neben den Einsätzen beteiligte sich die Feuerwehr auch an mehreren Brandsicherheitswachen und Ordnungsdiensten. Unsere Wehrmänner und -frauen kehrten von den zahlreichen Ausrückungen Gott sei Dank immer unversehrt nach Hause zurück.

Ausbildung und Übungen

Bei insgesamt 25 Übungen bildeten sich unsere Mitglieder weiter. Dazu wurden Großteils Gruppenübungen abgehalten. Weiters wurden drei Hauptübungen sowie drei Übungen in Zusammenarbeit mit anderen Wehren abgehalten. 27 Wehrleute nahmen an verschiedenen, teils mehrtägigen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian teil.

Veranstaltungen und Feiern

Nach zweijähriger Pause konnten die Floriani-Feier im Mai, die zwei Prozessionen im Dorf sowie das traditionelle Feuerwehrfest auf dem Dorfplatz wieder ohne Einschränkungen abgehalten werden.

Ehrungen und Neuaufnahmen

Im Zuge der Floriani-Feier wurden im Maschler-Haus die Angelobung neuer Mitglieder sowie die Ehrung langjähriger Wehrmänner nachgeholt. Markus Egger und Matthias Prinoth wurden durch den Bezirksfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Andreas Mair angelobt. Hannes Lesina Debiasi erhielt das Verdienstkreuz in Bronze für seine 15-jährige aktive Mitgliedschaft von Bürgermeister Gustav Tappeiner überreicht. Das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst wurde an Albert Egger und Markus Lesina Debiasi sowie das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft an Karl Gitterle und Helmut Kiem durch

Statistik 2022	Mann/Frau	Stunden
Einsätze und Dienstleistungen	35	438
Bereitschaftsdienste	5	15
Schulungen und Lehrgänge	34	52
Übungen	25	328
Sitzungen und Versammlungen	39	156
Veranstaltungen und Ereignisse	38	476
Fahrtendienste und Übungsfahrten	116	116
Wartung Fahrzeuge und Geräte	43	107
Gesamt:	335	1.688

Bezirksfeuerwehrpräsident-Stv. Andreas Mair überreicht. Zum Abschluss der Feierlichkeit, welche mit einer PowerPoint-Präsentation aufgewertet wurde, spielte die Musikkapelle noch einen Marsch. Bei einem gemeinsamen Mittagessen ließ man diesen Floriani-Sonntag ausklingen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte ein langjähriges Mitglied geehrt werden. Ernst Etzthaler ist bereits seit 47 Jahren aktives Mitglied

unserer Wehr. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres scheidet Ernst als aktives Mitglied aus, wird uns jedoch weiterhin als unterstützendes Mitglied (65+) bei Übungen und Einsätzen unterstützen. Als Dank für seine langjährige Tätigkeit wird ihm eine Floriani-Statue und ein Geschenkkorb überreicht. Der Mannschaftsstand zum 31.12.2022 umfasste 41 aktive Wehrmänner und -frauen. Ein Großteil der Tätigkeiten bei der

Feuerwehr geschieht im Hintergrund, wie beispielsweise unzählige Stunden an Sitzungen, Versammlungen, Aussprachen, Vorbereitungen und die Wartung von Fahrzeugen und Geräten u. v. m. An dieser Stelle sei allen Wehrmännern und -frauen für ihren unentgeltlichen Einsatz gedankt. In diesem Sinne „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.“

FF Tschars

Misstrauen und Vorsicht ist angebracht

Was jeder und jede Einzelne tun kann, um nicht Opfer von Betrügern, Einbrechern und anderen Straftätern zu werden, zeigten die Carabinieri bei einem Informationsnachmittag in Kastelbell und Tschars auf.

Die zwei Seniorenclubs der Gemeinde Kastelbell-Tschars hatten kürzlich zur Veranstaltung geladen, denn vor allem Senioren geraten meist in das Fadenkreuz unlauterer Personen. Die Carabinieri der Station Latsch informierten über Betrugsmaschen am Telefon und im Internet. „Bei jedem unbekanntem Anruf, bei jeder SMS, bei jeder WhatsApp-Nachricht sollte man Vorsicht walten lassen“, so die Ordnungshüter. Auf keinen Fall sollte man Fragen nach persönlichen Daten beantworten, auch wenn der Anrufer bzw. Absender der Nachricht sich als Mitarbeiter eines Sicherheitsorgans (z. B. Polizei oder Finanzwache), einer Behörde oder einer Bank ausgibt. Das gelte auch für Fragen nach Arbeitszeiten, Urlaub, Abwesenheiten von Zuhause usw. „Täter nutzen dieses Wissen für Einbrüche“, warnten die Carabinieri. In solchen Fällen sollte man die Telefonnummer des Anrufers notieren, die entsprechende SMS, WhatsApp-Nachricht bzw. Mail speichern und diese Informationen an die Notrufnummer 112, die örtlichen Carabinieri oder die Ortspolizei weitergeben. Jeder Hinweis sei für die Ermittlung der Unbekannten und zur Verhinderung einer Straftat wichtig. Niemals sollte



Carabinieri, Gemeindevertreter und Senioren beim Informationsnachmittag zu „mehr Sicherheit im Alltag“ in Kastelbell

man Links von Mails öffnen, deren Absender unbekannt sind bzw. mit Daten abgefragt werden. Niemals sollte man Fremden Wertgegenstände oder Bargeld überlassen. Vorsichtig sollte man sein, wenn angebliche Ordnungshüter in Zivil vor der Tür stehen, wenn jemand an der Haustür Spenden für einen angeblichen guten Zweck sammeln oder gar ein Geschäft abwickeln will. Es sei immer gut, misstrauisch zu sein. Außerdem informierten die Ordnungshüter über Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung von Einbrüchen. Wichtig sei es, alle Türen und Fenster zu schließen, „auch bei einer kurzen Abwesenheit“. Profis brauchen weniger als 30 Minuten, um sich Zugang zur Wohnung zu verschaffen und sie auf der Suche

nach Bargeld und Wertgegenständen zu durchstöbern. Zusätzliche Sicherheit können technische Systeme, aber auch eine automatische Beleuchtung geben. Wenn man einen Einbrecher im eigenen Haus auf frischer Tat ertappt, dann sollte man einen klaren Kopf bewahren. Auf keinen Fall sollte versucht werden, den Täter festzuhalten oder zu schnappen. Wohl aber sollen verdächtige Personen gemeldet werden. Man könne auch ein Foto machen und es an die Behörden weitergeben.

Redaktion

— Im Notfall 112 —

Jahresrückblick 2022 der Musikkapelle Tschars

2022 war ein besonderes Musikjahr für unsere Kapelle, denn wir haben unser 125-jähriges Jubiläum gefeiert. Begonnen hat das Jubiläumsjahr am 21. November 2021 mit dem Cäcilien-sonntag, welchen wir glücklicherweise feiern durften, bevor uns Corona wieder eingeholt hat. Mit vielen Regelungen, Abstand und fleißigem Testen konnten wir die Proben wieder aufnehmen und auch das Neujahrswünschen mit einigen Einschränkungen durchführen. Ein Höhepunkt des Musikjahres war das Frühjahrskonzert im Maschlerhaus am 12. März 2022. Außerdem durften die traditionellen Auftritte wie beim Faschingsumzug, das Andreas-Hofer-Ständchen, das Osterkonzert, bei Floriani usw. in unserem Jahresplan nicht fehlen. Natürlich lieben wir es uns auch nicht nehmen, unser Jubiläum gebührend zu feiern. So haben wir am 28. und 29. Mai 2022 unser Musikfest veranstaltet. Besonders gefreut hat uns der Besuch unserer Partnerkapelle Wasserburg am Bodensee und des Musikvereins Untergrießheim. Weiteres spielten wir im Sommer verschiedene Platzkonzerte wie zum Herz-Jesu-Sonntag und beim Fest der Feuerwehr in Tschars, ein Konzert für den Tourismusverein von Tschars sowie ein Tourismusvereins-Konzert in Latsch. Letzteres war



Die neue Kapellmeisterin Sybille Kofler

der letzte Auftritt unseres Kapellmeisters Helmut Verdross, der uns nach fünf Jahren verlassen hat. Nochmals ein großes Dankeschön für die gemeinsame Zeit. Ein voller Erfolg war zudem das Hüttenlager der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten im Sommer im Jugendhaus von Tomberg, welches gemeinsam mit der Musikkapelle Kastelbell durchgeführt wurde und allen viel Spaß bereitet hat. Nicht vergessen dürfen wir die fünf runden Geburtstage, zu denen wir musikalisch gratulieren durften. Auch durften

wir unseren Klarinetten Benjamin Blaas und seine Ruth zu ihrer Hochzeit wecken und einen Zaun veranstalten. Das alte Musikjahr abgeschlossen und das neue begonnen haben wir am Cäcilien-sonntag, 27. November 2022, mit der Umrahmung der Messfeier und einer anschließenden Feier im Maschlerhaus. Dies war der erste offizielle Auftritt unserer neuen Kapellmeisterin Sybille Kofler. Ihr wünschen wir viel Geduld und Freude beim Musizieren mit uns. Zudem haben wir die Cäcilienfeier genutzt, um drei Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. Dies waren Thomas und Julian Fischer für ihre 15-jährige und Benjamin Blaas für seine 25-jährige Tätigkeit. Vielen Dank euch für euren Einsatz und weiterhin viel Freude bei uns in der Kapelle. Auch haben wir heuer zum ersten Mal die Musikantinnen und Musikanten - insgesamt waren es neun - belohnt, welche weniger als fünf Mal bei den Proben gefehlt haben. Danke für euren Einsatz und macht weiter so!

Wir freuen uns auf ein tolles Musikjahr 2023 und hoffen Sie bei einigen unserer Auftritte willkommen heißen zu dürfen.

Hannah Stricker



Ehrung Thomas Fischer, 15-jährige Tätigkeit; v. l. Thomas Fischer, Sybille Kofler, Felix Stocker (es fehlt Julian Fischer)



Ehrung Blaas Benjamin, 25-jährige Tätigkeit; v. l. Benjamin Blaas, Sybille Kofler, Felix Stocker

Späte Ehre für den Kunstmaler Alois Kuperion

Auf Initiative des Bildungsausschusses wurde am Samstag, 26. November 2022 in Galsaun beim Öttlhof eine Erinnerungstafel an den Kunstmaler Alois Kuperion (1891–1966) enthüllt, der von 1949–1957 in einer Dachkammer am Öttlhof Unterschlupf fand.

Die Tafel aus Göflaner Marmor wurde von Rosmarie Telfser, ehemalige Besitzerin und Georg Tappeiner, heutiger Besitzer des Öttlhofes, enthüllt. Die Vorsitzende des Bildungsausschusses Kathi Doná freute sich ganz besonders Zeitzeugen und Dr. Eva Bauer aus Meran (Biografin und Mitautorin des Buches: „Kuperion, Malen ist mein Lebensinhalt“) begrüßen zu dürfen. Sie dankte Georg Tappeiner für die Bereitschaft der Erinnerungstafel einen würdigen und sichtbaren Platz zu geben, Emilia Tappeiner als treibende Kraft ein bleibendes Andenken an den Wandermaler zu schaffen und ganz besonders Burkhard Pohl, der die Erinnerungstafel spendierte. Im Moarkeller gab Georg Tappeiner einen interessanten geschichtlichen Einblick in den Werdegang der beiden Hofstellen Moar und Öttl, die vor ca. 200 Jahren zusammen gehörten, dann getrennt wurden und heute wieder zusammen gefunden haben. Dr. Eva Maria Bauer blickte auf das Leben des Wandermalers Alois Kuperion zurück.

Wer war Alois Kuperion?

Alois Kuperion wurde am 20. Juli 1891 am Schuggerer Hof in Tarsch als erster Sohn von Josef Kuperion und Anna Platzer geboren. Die Mutter starb früh und der Vater heiratete wieder, aus dessen Ehe gingen 12 Halbgeschwister hervor. Mit der Schulpflicht kam der junge Alois zu seinem Onkel Pfarrer Kuperion nach Kuens. Ihm folgte er nach Tarsch, Martell und Tschars, wo er jeweils die Volksschule besuchte. 1912 schrieb er sich in die Landwirtschaftsschule in Rotholz in Tirol ein. Dort entdeckte er die Leidenschaft für das Zeichnen und Malen. 1914 arbeitete Kuperion als landwirtschaftlicher Praktikant in der Schweiz. Im ersten Weltkrieg wurde er zu den Kaiserjägern eingezogen. 1939 übersiedelte Kuperion



Im Moarkeller von Galsaun: Zeitzeugen, rechts Dr. Eva Bauer

im Zuge der Option nach Österreich. Er arbeitete hauptsächlich als Hilfsarbeiter, unter anderem auch in einer Flugzeugfabrik in Wiener Neustadt. 1949 kehrte er in den Vinschgau zurück, wo er in einer Dachkammer am Öttlhof in Galsaun eine Unterkunft fand. Kuperion verrichtete Gelegenheitsarbeiten und wanderte häufig von Dorf zu Dorf, wo er auf den Höfen und Wirtshäusern für eine Mahlzeit seine Bilder anbot. Die Erinnerung einiger Zeitzeugen an den kleinen, bärtigen Mann mit Hut, Stock, Tasche und einem verschlissenen Rucksack sind noch sehr lebendig. Seine Bilder, die er in der Ledertasche mit sich trug oder direkt vor Ort malte, nannte er Phantasien. Die Menschen wussten seine Werke nicht zu schätzen und sie wurden fast ausschließlich „verheizt“, so die Aussagen einiger Zeitzeugen. Kuperion fühlte sich nicht verstanden und war ein einsamer Mann. In seinem Lebenslauf schrieb er 1955: „Die Malerei war mir der liebste und wertvollste Lebensinhalt. Ich hät-

te den Wunsch ein besseres Atelier zu bekommen, denn ich schlafe und male in einer Dachbodenkammer ohne Ofen, Tisch, Sessel und ohne Licht. Wenn ich alleine bin und friere, erinnere ich mich, wie ich zu Fuß nach Florenz und Rom gegangen und die großen Werke von Tizian, Raffael, Michelangelo, Botticelli und Leonardo da Vinci gesehen habe. Aber wenn man älter wird, sehnt man sich nach einem Heim, etwas Bequemlichkeit und einer Lebenskameradin, die an meiner Arbeit und Erfolgen Anteil nimmt.“ In dieser Zeit besuchte er in Meran öfters seine Künstler- und Literatenfreunde Antonio Manfredi, Luigi Serravalli, Anton Frühauf, Oswald Kofler, Emilio Dall'Oglio und Karl Plattner. 1957 ließ sich Kuperion dauerhaft in Meran nieder und wohnte im „Goldenen Löwen“ in der Via della Posta. Er erfüllte sich einen Lebenswunsch und schrieb sich in die Fernakademie „Paul Linke“ in Karlsruhe ein. Wie weit er mit seinem Studium kam, ist nicht bekannt. Mit Hilfe seiner Gönner konnte er zu Lebzeiten Ausstellungen im Kurhaus Meran, Lugano, Mailand und in Florenz organisieren. Trotz der erlangten Anerkennungen, blieb sein Einkommen bescheiden. Als er die Miete im „Goldenen Löwen“ nicht mehr zahlen konnte, kam er 1961 ins Versorgungshaus. Am 17. Januar 1966 starb Alois Kuperion einsam und verarmt in Meran.

Quelle: Alois Kuperion, Arundo 24



Schloss Kastelbell

Helga Pircher

Option und Umsiedlung

„Die schwierige Entscheidung zwischen Gehen oder Bleiben. Die Menschen zwischen italienischer Organisation und deutscher Propaganda und der Eifer, aus Kastellbell-Tschars eine Mustergemeinde zu machen.“

Auf Einladung des Bildungsausschusses Kastellbell-Tschars sprach Dr. Herbert Raffener in seinem Vortrag im Josef-Maschler-Haus am 7. November 2022 zum lange verdrängten Thema Option.

Das umfangreiche geschichtliche Wissen und seine Recherche im Pfarr- und Gemeindearchiv der Gemeinde Kastellbell-Tschars waren abendfüllend und stießen auf ein überaus interessiertes Publikum.

Die Unterdrückungspolitik der Faschisten

Seit 1923 betrieben die Faschisten in Südtirol eine rigorose Italianisierungs- und Unterdrückungspolitik: die deutsche Sprache wurde verboten, deutsche Schulen geschlossen und Italiener aus dem Süden angesiedelt. Viele hofften damals auf Hilfe von Deutschland. Erst recht seit 1933, als man fasziniert von dem was Hitler scheinbar Großes vollbrachte, den VKS (Völkischer Kampfring Südtirols) gründete. Der Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im März 1938 nährte Hoffnungen und Erwartungen an einen Anschluss Südtirols an Deutschland. Die Sympathie vieler Südtiroler für das

Deutsche Reich bestärkte Mussolini eine Lösung des Südtirol-Problems in Form einer Umsiedlung zu planen. Hitlers Rede im Mai 1938 in Rom, in der er mit hochtrabenden Worten den Verzicht Deutschlands auf Südtirol formulierte, war für den VKS eine herbe Enttäuschung. Man hatte sich die Angliederung Südtirols an Deutschland und nicht die Aussiedlung unter Verzicht der Heimat erwartet. Konkret wurde die Option am 23. Juni 1939, als in Berlin das sogenannte „Hitler-Mussolini-Abkommen“ unterzeichnet wurde.

„Kastellbell-Tschars ein Musterdorf“

Eine unvorstellbare Propaganda-Lawine für die Auswanderung ins Deutsche Reich begann. Der Völkische Kampfring Südtirols war bis ins kleinste Dorf organisiert und startete eine Kampagne mit der Vorgabe einer geschlossenen Option „100% für Deutschland“. Mit den sogenannten Musterdörfern, unter denen sich auch Kastellbell-Tschars befand, wollte man den Führer beeindrucken. Den Menschen wurde das Verlassen der Heimat durch materielle Versprechungen und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft schmackhaft gemacht. Attraktive Arbeitsplätze, höhere Löhne, einen eigenen Bauernhof bis zum viertgeborenen Sohn in einem geschlossenen Siedlungsgebiet für alle Südtiroler wurden versprochen. Ein entsprechendes Gebiet wurde aber nie

gefunden. Einmal wurde den Optanten ein Gebiet in Galizien, dann Bauernhöfe in Polen versprochen. Später erwog man die Ansiedelung in einem SS-Mustergau in Burgund, dann wurde wieder die Halbinsel Krim ins Gespräch gebracht. Gleichzeitig verbreitete sich das Gerücht, dass die „Dableiber“ nach Sizilien oder gar Abessinien verbracht, aber auf jeden Fall südlich des Po angesiedelt würden.

„Dableiben oder Gehen?“

Im Herbst 1939 eröffneten die Gemeinden die „Amtlichen Deutschen Ein- und Rückwanderungsstellen“. In Kastellbell befand sich diese Stelle im Dopolavoro in Marein. Ehefrauen durften nicht wählen. Der Ehemann stellte für die Frau und die minderjährigen Kinder den Antrag.

Wer sich für die Auswanderung entschied, hatte das gesamte Hab und Gut schriftlich zu erfassen: Familienbogen, Ausmaße der Gebäude, Äcker, Obstanger, Wiesen und Wälder, Vieh mit Ertrag und Schätzwert. Jedes Gerät, sogar Obstbäume werden peinlichst genau mit Schätzwert aufgeschrieben und an die Wertfestsetzungskommission zur Begutachtung und endgültigen Bewertung für die Ablöse weitergeleitet. Auch wurde durch viele Nachforschungen ein Ahnenpass erstellt, wohl um irgendwie die arische Abstammung zu beweisen.

Nach Abschluss der Option am



Ausweisung Josef Ausserer und Isidor Fliri 1939, Verabschiedung am Bahnhof Schnalstal



Kinder tragen die Schuluniform der faschistischen Jugend „Balilla“

1. Jänner 1940 hatten 86 % der Südtiroler für Deutschland optiert. In Kastell-Tschars wurde folgendes Ergebnis bekannt:

- Optanten für Deutschland 1.947 Personen – 97,7 %
- Optanten für Italien 43 Personen – 2,16 %

Keine Wahl getroffen hat eine Person.

Das Schicksal der Umsiedler

Als erste Bürger der Gemeinde optierten Josef Ausserer, Feuerwehrkommandant und Isidor Fliri aus Tschars am 18. November 1939 für Deutschland. Darauf sagten sie im Gasthaus: „Jetzt sind wir deutsch!“ Dieses aufmüpfige Verhalten gefiel den Ordnungshütern nicht, die zwei wurden für drei Tage festgenommen und anschließend abgeschoben. Die Bevölkerung ver-

abschiedete die beiden Tscharser feierlich und begleitete sie in einem gemeinsamen Marsch bis zum Bahnhof Schnalstal.

1940 wanderten primär Besitzlose aus. Für Besitzende bestand die Möglichkeit zum Aufschub, bis ihr Besitz abgelöst war. Pfarrer Rizzolli in Tschars unterstützte die Bevölkerung wo er konnte und wirkte ausgleichend. Laut seinen Aufzeichnungen wanderten 1940 in Tschars 218 Personen aus. Ende 1940 geriet die Umsiedlung aber bereits ins Stocken. Die blinde Euphorie war verflogen. Allmählich drangen trotz Nachrichtensperre Informationen über das Schicksal der Umsiedler durch. Die meisten Umsiedler waren nicht bloß unfreundlich aufgenommen worden, sondern bekamen jene neuen Heimatstätten, die ihnen versprochen wurden,

nie zu Gesicht. Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Italien und der Errichtung der Operationszone Alpenvorland am 8. September 1943 wurde die Umsiedlung eingestellt.

Von den 75.000 Südtirolern, die das Land verlassen hatten, kehrten nach 1945 nur etwa 20.000 zurück. Alle Südtiroler, die für Deutschland gestimmt, aber das Land nicht verlassen hatten (etwa 130.000), waren nun staatenlos. Erst im Jahre 1948 ergab sich die Möglichkeit zur Rückoption. 4.000 Personen wurde die italienische Staatsbürgerschaft zunächst verweigert. Gründe dafür waren Aktivitäten in verschiedenen nationalsozialistischen Organisationen, nazistischer Übereifer oder antiitalienische Gehässigkeit.

Helga Pircher

Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds

„Bausubstanz im Ortskern aufwerten!“

Vor kurzem fand in Kastell-Tschars die diesjährige Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds statt. Dabei wurde Doris Gstrein als Ortsobfrau für die nächsten fünf Jahre bestätigt. In den Ortsausschuss gewählt wurden weiters Johann Forcher, Daniel Raffener und Waltraud Pichler.

hds-Bezirkspräsident Dietmar Spechtenhauser und Bezirksleiter Aaron Pircher dankten der Ortsobfrau und dem Ortsausschuss für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der lokalen Wirtschaft. Spechtenhauser berichtete in der Ortsversammlung über die aktuellen Tätigkeiten und Projekte des hds. Bürgermeister Gustav Tappeiner fand in seiner Begrüßung, dass Kastell-Tschars im stationären Handel aktuell gut aufgestellt sei und dass der Ort großes Interesse habe, Betriebe im Gemeindegebiet anzusiedeln. Aktuell gäbe es drei Förderprogramme: die staatliche Förderung für Investitionen, zusätzlich die staatliche Förderung für Investitionen für strukturschwache und



V. l. hds-Bezirkspräsident Dietmar Spechtenhauser, Waltraud Pichler, Daniel Raffener, Ortsobfrau Doris Gstrein, Gemeindereferent Manfred Prantl, Johann Forcher und Bürgermeister Gustav Tappeiner

landwirtschaftlich geprägte Gemeinden und die Gemeinde-Förderungen für Betriebe, die in den Ortszentren eröffnen oder bei einer Betriebsübergabe. Zur Umfahrung meinte der Bürgermeister, dass die Tankstelle einen anderen, nach der Umfahrung optimaleren Standort, erhalten soll. Grundsätzlich gäbe es Interessenten, die die Umfahrung fertigstellen wollen. Im schlimmsten aller Fälle müsse diese vom Land

neu ausgeschrieben werden. Durch die geplante Umfahrung wurde auf jeden Fall eine rege Bautätigkeit in der Gemeinde wahrgenommen. Es sei geplant, die Bausubstanz im Ortskern aufzuwerten.

Abschließend betonte Tappeiner, dass die Gemeinde seit Jahren für Kita und Mensen immer lokal im Ort einkaufe.

hds Vinschgau

Jungschar- und Ministrantenvertreter zu Besuch



Am 19. Oktober fand der Dekanatsbesuch der Katholischen Jungschar Südtirols im Ratssaal des Rathauses in Kastelbell statt.

Der Besuch wurde gemeinsam mit dem Jugenddienst Naturns EO organisiert. Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter von Jungschar- und Minigruppen sowie Sternsingerverantwortliche des Einzugsgebietes des JD Naturns EO sowie Dekan Christoph Wiesler haben am Treffen teilgenommen. Schwerpunkte der Besuche waren das Jahresthema „Trau dich, DU zu sein!“, das Jahresprogramm sowie der Austausch untereinander.

Die Jungschar nutzt die jährlich stattfindenden Dekanatsbesuche, um den Kontakt zu den über 2.000 Gruppenleitern zu festigen, sie besser kennenzulernen und Informationen weiterzugeben. „Die

Gruppenleiter sind unsere Basis. Nur durch ihr ehrenamtliches Engagement gibt es die Ortsgruppen und somit die Jungschar in dieser Form. Bei den Besuchen vor Ort kommen wir mit den Gruppenleitern ins Gespräch, lernen sie und ihre Tätigkeit vor Ort besser kennen und können sie gezielter unterstützen“, so Philipp Donat, Erster Vorsitzender der Jungschar. Die Teilnehmer erhielten hilfreiche Inputs zum Jahresthema „Trau dich, Du zu sein!“. Das Jahresthema gehört zur Säule „Lebensraum für Kinder“ und stellt zwei bedeutende Schlagwörter in den Mittelpunkt: Kreativ und mutig sein. Donat erklärt: „In der Jungschar haben wir die Möglichkeit, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Durch verschiedene Angebote wollen wir den Kindern Wege ermöglichen, um ihre kreativen und künstlerischen Seiten zu entdecken, sich selbst zu entfalten und zu sich zu stehen. Besonders die Leiterinnen und Leiter der Gruppen vor Ort, die die Kinder betreuen und begleiten, können sie darin unterstützen.“

Neben dem Jahresthema wurde bei den Dekanatsbesuchen das umfangreiche Jahres- und Kursprogramm präsentiert. Vor allem die bevorstehenden Projekte (nähere Infos unter www.jungschar.it) sowie anlässlich des bevorstehendem 70-jährigen Jubiläums der Jungschar - das Kinderfest am 20. Mai 2023 - und

die entsprechende Geburtstagsfeier standen dabei im Vordergrund. Außerdem gab es Tricks und Tipps für die Gruppenstunden, Raum für neue Spiele und den gegenseitigen Austausch und Vernetzung zwischen den Gruppenleitern der verschiedenen Ortsgruppen und den Mitarbeitenden der Diözesanleitung sowie des Jugenddienstes Naturns EO. Gedankt sei den teilnehmenden Ehrenamtlichen und dem Herrn Dekan, ohne deren eine Kinder- und Jugendarbeit nicht möglich wäre. Ein weiterer Dank geht an Jasmina Tappeiner, Ortsverantwortliche der Ministranten von Marein-Kastelbell und an Bürgermeister Gustav Tappeiner für das Herrichten des Ratssaales und des Umtrunkes sowie an die Gemeindeverwaltung Kastelbell-Tschars für die Zurverfügungstellung des Ratssaales. Am Treffen nahmen außerdem Sonya Maria Etzthaler (Ortsverantwortliche der Ministranten und Sternsingerverantwortliche von Tschars) sowie Ulrike und Helmut Kofler (Sternsingerverantwortliche von Marein-Kastelbell) teil.

Zuletzt ein Gedanke: Ehrenamtlichkeit sowie Kinder- und Jugendarbeit sind manchmal wie Luft, man kann sie nicht immer sehen, aber wenn die Luft fehlt dann...

Jugenddienst Naturns EO

Mesnerehrung in Marein



Am 1. Adventssonntag, Patroziniumfest in Marein, wurde Florian Jennewein für seinen 15-jährigen Dienst als Mesner geehrt. Dekan Christoph Wiesler bedankte sich bei Florian für seinen gewissenhaften Dienst an allen Sonn- und Feiertagen, bei Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten und allen Feiern in der Pfarrkirche von Marein. Seinen Dank sprach er auch Frau Irmlinde Jennewein für ihre Mithilfe und Unterstützung aus. Im Beisein der Vertreter der Mes-

nergemeinschaft und des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates wurde Florian das Mesnerabzeichen in Bronze und ein Geschenkkorb überreicht. Auch Frau Irmlinde Jennewein wurde als Zeichen des Dankes ein Blumenstrauß übergeben. Die gesamte Pfarrgemeinde bedankt sich beim Mesner Florian und seiner Mutter für ihren wertvollen Dienst in der Pfarrei Marein-Kastelbell.

Franz Tapfer

Bischofsbesuch am Neujahrstag in Marein

Am Abend des Neujahrstages 2023 feierte Bischof Ivo Muser in Konzelebration mit Dekan Christoph Wiesler und dem Bischofssekretär Michael Horrer mit der Pfarrgemeinde den Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Marein.

Bürgermeister Gustav Tappeiner begrüßte den Herrn Bischof und hieß ihn herzlich willkommen. Der Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor Kastelbell-Tschars unter der Leitung von Miriam Blaas musikalisch gestaltet. Zur Aufführung kam die Messe breve Nr. 7 von Charles Gounod, die den Got-

tesdienst feierlich umrahmte. In seiner Predigt forderte der Bischof die Gläubigen auf, auch in schwierigen Zeiten am Glauben festzuhalten und sich nicht verwirren zu lassen.

Die Erwachsenen sollten den Kindern und Enkelkindern vom Glauben erzählen, mit gutem Beispiel vorangehen und nichts von ihnen verlangen, wozu sie selbst nicht bereit seien. „Beginnen wir das neue Jahr mit Gottvertrauen“, sagte der Bischof zum Abschluss. Er dankte allen, die einen Dienst übernehmen und damit einen wertvollen Beitrag für eine lebendige Pfarrgemeinde leisten. Nach



dem Festgottesdienst waren alle zu Tee und Panettone auf dem Kirchplatz eingeladen und konnten mit dem Bischof noch einige Worte wechseln.

Franz Tapfer

Monstranz restauriert

Die ältere der beiden Monstranzen in der Pfarre Tschars befand sich in einem schlechten, ja unwürdigen Zustand. Sie wurde vor vielen Jahren unsachgemäß „geflickt“. Der Mesner Ludwig Gamper stellte dies mit Entsetzen fest. Am Christtag wurde die fachgerecht restaurierte Monstranz von Pater Daniel Maas gesegnet. Dekan Christoph Wiesler spendete bei der Messfeier am Silvesterabend damit den feierlichen Segen. Er teilte beim Rückblick auch mit, dass es in der Pfarrei acht Erstkommunikanten, zehn Taufen und 13 Todesfälle gab.

Robert Kaserer



TAG DER INSTRUMENTE
bei der Musikkapelle Kastelbell

DU MÖCHTEST EIN INSTRUMENT
LERNEN UND WEISST NOCH NICHT
WELCHES?
DANN KOMM ZU UNS UND
PROBIERE!

WER: ALLE AB 6 JAHRE GERNE
MIT ELTERN
WANN: 14.02.2023
ZWISCHEN: 16:00 & 18:00 UHR
WO: PROBELOKAL KASTELBELL

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Nähere Infos bei der
Jugendleiterin
Tanja Paulmichl: 3314466339

Sternsingen 2023



Galsaun (v. l.): Rebeka Prantl, Rafael Prantl, Lorenz Plack, Nadin Plack und Josef Tappeiner

Die Sternsingeraktion 2023 konnte heuer ohne Einschränkungen wie gewohnt durchgeführt werden.

In allen Fraktionen der Pfarrei Tschars konnten genügend Sternsingerinnen und Sternsinger gefunden werden. Tomberg, Trumsberg und Galsaun konnten sogar mit Kindern aus der eigenen Fraktion abgedeckt werden. Auch Juval wurde von vier Kindern aus Tschars besucht.

Die Menschen freuen sich über den Besuch der Sternsinger sehr, besonders wenn bekannte Gesichter zu ihnen nach Hause kommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Kindern, denn ohne sie wäre die Sternsingeraktion unmöglich. Ein großer Dank an die jungen Begleitpersonen Jana Ausserer, Anna Marsoner, Hannah Stricker, Laura Fischer, Josef Tappeiner und Daniela Kaserer. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Chauffeure, unserem Koch und allen weiteren Helfern. Es konnte die stolze Summe von 5.868,95 € gesammelt werden.

Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Sonya Maria Etzthaler



Tomberg (v. l.): Lukas Platzgummer, Rafael Kofler, Damian Laimer, Ines Kofler und Laura Platzgummer



Tschars (v. l.): Sebastian Platzgummer, Luis Mair, Emma Spada, Daniela Egger, Lucas Pföstl, Anne Häusler, Leo Spada und Johannes Platzgummer



Trumsberg (v. l.): Sara Kaserer, Mathies Rassele, Samuel Kaserer und Janik Brunner



Tschars (v. l.): Samuel Wielander, Lucas Pföstl, Emma Spada, Daniela Egger, Hanna Marsoner, Amelie Mair, Medea Stricker und Lisa Marsoner

Sternsingeraktion in der Pfarrei Marein-Kastelbell

Die heurige Sternsingeraktion konnte wieder einigermaßen normal abgewickelt werden. So konnten unsere Könige der Bevölkerung wieder Weihrauch und Kreide überbringen. Mit den heurigen Spendengeldern werden Projek-

te in Tansania und in vielen anderen Ländern unterstützt. Unsere sehr fleißigen Sternsinger mit ihren Begleitern waren von 9:00 Uhr morgens bis 17:30 Uhr abends auf den Beinen und sammelten dabei die stolze Summe von

5.002,20 € für den guten Zweck. Dafür allen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Einen großen Dank auch an die Bevölkerung für die großartigen Spenden.

Helmut Kofler



Gries/Kastelbell (v. l.): Leon Rechenmacher, Ulrike Kofler, Raphael Rechenmacher, Irmlinde Jennewein, Nikolai Rechenmacher



Kastelbell: (v. l.): Burgl Gufler, Marie Pohl, Miriam Gstrein, Franziska Gstrein, Sara Kofler (es fehlt Franziska Schuler)



Latschinig-Marein (v. l.): Luisa Pohl, Emma Kofler, Leon Nischler, Elia Kofler, Annelies Aufderklamm

**MUSIKKAPELLE
KASTELBELL**

Wir laden Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich zu unserem

Festkonzert

am Samstag, 11. Februar 2023, um 19.00 Uhr
im CulturForum Latsch ein.

Kapellmeisterin: **Charlotte Rainer**
Obmann: **Elia Raffener**
Sprecherin: **Tanja Paulmichl**

SCHÖPF **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Untervinschgau
gemeinsam. stärker

ASV KASTELBELL - TSCHARS
PRESENTS

SCHLUMPS

NARRENBALL

16TH FEBRUARY

SPORTZONE SCHLUMS
DOORS OPEN 21:00 | 2 STAGES | 16+ EVENT

Logos of sponsors: EP, ALP HUBER, GENDON, GERARD NATURE, FORST, FUME, V&A, SEELEB.

Achtung! Einbrecher

In letzter Zeit mehren sich die Wohnungseinbrüche in unserem Land und immer öfter schlagen die Diebe am helllichten Tag zu. Viele Einbrüche könnten allerdings vermieden werden, wenn einfache Regeln befolgt würden. Denn immer noch kommen die meisten Diebe durch ungesicherte Türen und offenstehende Fenster.

Tipps gegen Einbrüche

- Verschießen Sie Fenster- und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit!
- Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Lassen Sie die Rollläden nachts herunter!
- Schließen Sie die Haustür ab, auch wenn Sie nur kurz weggehen!
- Verstecken Sie Ihre Haustürschlüssel nie draußen!
- Fragen Sie nach, wenn es geklingelt hat!

- Verständigen Sie Ihre Nachbarn über Ihre Abwesenheit!
- Sorgen Sie dafür, dass der Briefkasten während Ihrer Abwesenheit geleert wird!
- Lassen Sie keine Wertgegenstände im Auto (Handtasche, Geldbörse)!
- Verschießen Sie Garagen (dort finden Einbrecher gerne Einbruchswerkzeug)!
- Lassen Sie nichts ums Haus herumstehen, das als Einstieghilfe dienen kann!

Seien Sie wachsam und melden Sie unverzüglich verdächtige Fahrzeuge und Personen, welche sich auffallend interessiert an Wohnhäusern und Fahrzeugen zeigen und nicht in die Wohngegend passen, den Carabinieri oder der Polizei. Scheuen Sie sich nicht auch schon bei Verdacht anzurufen! Nachbarschaftshilfe spielt eine wichtige Rolle gegen Einbrüche.



Wichtige Telefonnummern

Carabinieri Latsch: Tel. 0473 623 116
Einsatzzentrale der Carabinieri Schlanders: Tel. 0473 737 500
Ortspolizei Kastelbell-Tschars: Tel. 0473 624 110
Notruf 118

Ortspolizei Kastelbell-Tschars

Mitglieder-Gaudiwatten: Raiffeisenkasse Untervinschgau



Am 26. November 2022 haben die Mitglieder der Raiffeisenkasse Untervinschgau zum dritten Mal mit Verwaltungs- und Aufsichtsräten sowie Mitarbeitern ihr Kartenglück heraus-

gefordert und sich zu einem gemütlichen Watt-Nachmittag im Bürger- und Rathaus in Naturns getroffen.

Zum Gaudiwatten wurden alle Mitglieder aus den Gemeinden Kastelbell-Tschars, Naturns, Plaus und Schnals eingeladen. Das Gaudiwatten bestand aus vier Runden und dabei wurde, wie es bei Turnieren üblich ist, offen gewattet.

Nach den vier Spielrunden wurden unter allen Teilnehmern drei Gutscheine beim Lindenhof in Naturns, bei Killimangiare in Kastelbell und beim Oberraindlhof in Unser Frau verlost. Anschließend wurden die Sieger ermittelt. Den dritten Platz hat Mitglied Karin Gamper, hinter dem zweitplatzierten Mitglied Johann Mitterhofer belegt. Den ersten Platz ersielte sich Obmann Wolfram Gapp, der gleich darauf

scherzte, dass ihm wohl die Wenigsten, er eingeschlossen, diesen Sieg zugetraut hätten. Seinen Preis, einen Geschenkkorb im Wert von 110 € schenkte er einer begeisterten Watterin, die krankheitsbedingt leider nicht am Gaudiwatten teilnehmen konnte. Nachdem die Spiele abgeschlossen und die Sieger ermittelt wurden, gab es noch eine Gerstsuppe, Kraut und Wurst sowie Kuchen und Krapfen für die anwesenden Mitglieder, Mitarbeiter und Verwaltungsräte.

Das nächste Mitglieder-Gaudiwatten wird voraussichtlich im Spätherbst 2023 im Schnalstal stattfinden. Die Mitglieder der Raiffeisenkasse Untervinschgau werden natürlich rechtzeitig dazu eingeladen.

Raiffeisenkasse Untervinschgau



Leo Pircher (Bildmitte)



Jan Müller



Jonas Pirhofer (im Bild links)



Samuel Kaserer

Sportschießen - Erfolgsbericht VSS-Landesmeisterschaft

Am Samstag, 26. November 2022 fand auf dem Schießstand in Auer die VSS-Landesmeisterschaft statt. Nach längerer Pause war es auch für die Jungschützen der Sportschützengilde Kastelbell-Tschars wieder möglich an einem Wettkampf teilzunehmen. Dabei gab es auch einige Erfolge zu feiern und die Jungschützen konnten zeigen, dass sich das wöchentliche Training auf dem Schießstand in Schlums auch auszahlt. Am Wettkampf teilgenommen haben insgesamt 97 Schützen in vier Altersklassen und den zwei Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Darunter waren auch vier Jungschützen der Sportschützengilde Kastelbell-Tschars. Im Zuge der Landesmeisterschaft wurde auch noch das traditionelle Nikolausschießen mit einer eigenen Wertung ausgetragen. Hierbei bestimmt ein einziger Schuss über die Wertung. Es galt also einen möglichst guten 10er zu schießen. Angetreten in der Kategorie Schüler I – mit fixer Stütze waren Samuel Kaserer und Jonas Pirhofer. In der Kategorie Schüler II – mit beweglicher Stütze: Leo Pircher. In der Kategorie Zöglinge – stehend frei: Jan Müller. Geschossen wurden in den Kategorien Schüler I und II jeweils 30 Schuss und bei den Zöglingen 60 Schuss. Bei der Preisverteilung konnten unseren Jungen auch einige Preise mit nach Hause

nehmen. Als besondere Leistung zählt sicher das Erringen des Landesmeistertitels von Leo Pircher. Er erreichte in seiner Kategorie Schüler II den 1. Platz, mit 291,9 Ringen lag er dabei sogar 18,6 Ringe vor dem Zweitplatzierten. Aber auch beim Nikolausschuss konnte Leo alle seine Konkurrenten hinter sich lassen und sicherte sich mit einem 10er mit 97,2 Teilerpunkten auch dort den Sieg. Jonas Pirhofer konnte beim Nikolausschuss in seiner Kategorie den 3. Platz erringen. In der Wertung um die Landesmeisterschaft in der Kategorie Schüler I erreichte er den 7. Platz mit 281,2 Ringen. Samuel Kaserer landete mit 259,9 auf Platz 16. Jan Müller landete mit 519,1 Ringen in seiner Kategorie auf Platz 13. Für alle jungen Leute, die auch gerne mal den Schießsport erleben wollen, gibt es jeden Freitag ab 17:30 Uhr dafür die Möglichkeit beim Jugendtraining im Schießstand in Schlums. Ab 19:00 Uhr wird offenes Schießen für alle angeboten. Zum Schießen an einem anderen Tag, können sich Gruppen ab drei Personen bei Josef Paulmichl unter Tel. 333 28 69 022 melden. Die Sportschützengilde Kastelbell-Tschars freut sich über jeden Neuzugang im Verein egal ob Jugend, Erwachsener oder Hobbyschütze.

Sportschützengilde Kastelbell-Tschars

Unser Verein lebt von und durch seine Mitglieder!

Werde Mitglied!

Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützt auch du unseren Sportverein.

15,00 € Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023

Überweisung auf das Konto des ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen:

Raiffeisenkasse Untervinschgau - IBAN IT 62B 08157 58281 000301201719

Überweisungsgrund:

Mitgliedsbeitrag 2023 | Nachname, Vorname | Jahrgang | Wohnsitzgemeinde

Wir sagen DANKESCHÖN!

ASV KASTELBELL-TSCHARS RAIFFEISEN

Termine & Veranstaltungen

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars
und Tourismusverein Kastelbell-Tschars

Februar 2023

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
Sa, 04.		Skitour Vollmond Schneeschuhwanderung		AVS
Mo, 06.	19.30 Uhr	Buchpräsentation mit Eva Lechner „Radprofi EVA LECHNER OFFROAD AN DIE WELTSPITZE“	Sportbar, Sportzone Schlums	ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen Bibliothek Kastelbell-Tschars
Sa, 11.	19.00 Uhr	Festkonzert der Musikkapelle Kastelbell	Culturforum Latsch	MK Kastelbell
Sa, 11.		Schneeschuhwanderung		AVS
Di, 14.	16.00 Uhr	Tag der Instrumente bei der Musikkapelle Kastelbell	Probelokal Kastelbell	MK Kastelbell
Mi, 15.	14.30 Uhr	Faschingsfeier und Geburtstagsfeier (Jänner und Februar Geborene)	Mehrzwecksaal Galsaun	Senioren Kastelbell
Do, 16.	21.00 Uhr	Faschingsball Schlums	Sportzone Schlums	ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen
Sa, 18.	06.00 Uhr	Fahrt nach Mantua zur Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Mantua	Schützenkompanie Kastelbell
So, 19.	08.30 Uhr	Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Kirche Marein	Schützenkompanie Kastelbell
So, 19.	14.00 Uhr	Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Meran	Schützenkompanie Kastelbell
Sa, 25.	14.00 Uhr	Dorfskirennen im Schnalstal	Schnalstal	ASV Kastelbell-Tschars Raiffeisen
Sa, 25.		Winterwanderung auf die Bergalm Schnals	Schnalstal	SBO Kastelbell
So, 26.		Skitour		AVS

März 2023

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
Sa, 04.		Kaninchenschau vom Kaninchenzuchtverband	Sportzone Schlums	Kaninchenzuchtverein
Sa, 04.		Weidenflechtkurs mit Irmgard		SBO Kastelbell
Sa, 04.		Freeride Skitag		AVS
So, 05.		Kaninchenschau vom Kaninchenzuchtverband	Sportzone Schlums	Kaninchenzuchtverein
So, 05.		Wandern ohne Auto, Sirmian	Sirmian	AVS
Mi, 08.	14.30 Uhr	Gaudi-Karten in der Seniorenstube mit Marende	Seniorenstube Kastelbell	Senioren Kastelbell
Sa, 11.	19.30 Uhr	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Tschars	Josef-Maschler-Haus	MK Tschars
Sa, 11.		Schneeschuhtour		AVS
Fr, 17. - So, 19.		Skitourenwochenende Franz Senn Hütte		AVS
Sa, 18.		Hegeschau Bezirk Vinschgau	Sportzone Schlums	Jagdverband Bezirk Vinschgau
So, 19.		Hegeschau Bezirk Vinschgau	Sportzone Schlums	Jagdverband Bezirk Vinschgau
Mi, 22.	14.30 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Ausschusses	Mehrzwecksaal Galsaun	Senioren Kastelbell
Sa, 25.		Traktorsegnung	Tschars	SBO Tschars

wöchentlich

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
dienstags	09.00 bis 11.00 Uhr	VKE-Spielgruppe MAX und MORITZ von 0-3 Jahren	Mehrzweckraum Nebengebäude Kindergarten Tschars	VKE K-T
freitags	09.00 bis 11.00 Uhr	VKE-Spielgruppe MAX und MORITZ von 0-3 Jahren	Mehrzweckraum Nebengebäude Kindergarten Tschars	VKE K-T



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.
Wie gut hast du dich und deine Liebsten abgesichert?

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht. Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück. Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber. www.rkuv.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untervinschgau
g e m e i n s a m . s t ä r k e r

Naturns | Kastelbell | Tschars | Unser Frau | Karthaus | Plaus